



# FORTBILDUNGSPROGRAMM 2026

30 Banksteuerung



<b>INHALTSVERZEICHNIS</b>	<b>SEITE</b>
<b>30 Banksteuerung</b> .....	<b>5</b>
<b>Tagungen/Praxisdialoge</b> .....	<b>6</b>
30.001 Fachtagung Banksteuerung - Regionalveranstaltung Westfalen-Lippe .....	7
30.002 Fachtagung Banksteuerung und Bankenaufsicht - Regionalveranstaltung Rheinland .....	9
30.017 Praxisdialog Verlustdatensammlung (VDS) .....	12
30.019 Praxisdialog zur Steuerung des variablen Geschäfts – Fokus: Festlegung der Mischungsverhältnisse .....	14
30.021 Erfahrungsaustausch zu Themen des Liquiditätsrisikomanagements .....	16
30.022 Erfahrungsaustausch GBS-Benchmarkdisposition .....	18
30.040 Fachtagung EMIR – Derivate zwischen Geschäftsmodellen und Regulatorik (online) .....	20
30.050 NRW-Fachtagung Gesamtbanksteuerung .....	22
30.023 Operationelle Risiken: Szenarioquantifizierung für das OpRisk-Schätzverfahren und Praxisdialog (online) .....	24
30.060 Fachtagung Erfolgsanalyse Kundengeschäft (EAK) .....	27
<b>Gesamtbanksteuerung/Risikomanagement</b> .....	<b>30</b>
30.200 Kompakt-Seminar: Grundlagen der Gesamtbanksteuerung .....	31
30.203 Produktstrategien in Sparkassen - Implikationen für und aus der Gesamtbanksteuerung .....	34
30.214 Workshop zur Abgabe der IRRBB-Meldung zum 11.02.2025 - Regionalveranstaltung Westfalen-Lippe .....	36
30.231 Grundlagen der Banksteuerung - technische Grundlagen "Integrierter Datenhaushalt (IDH)" .....	38
30.232 Grundlagen der Banksteuerung - Analyse des variablen Geschäfts (AVG) (online) .....	40
30.233 Grundlagen der Banksteuerung - Analyse impliziter Optionen (AnimO) (online) .....	42
30.234 Grundlagen der Banksteuerung - Marktpreisrisiko (MPR) (online) .....	44
30.235 Grundlagen der Banksteuerung – GBS VMU: methodische und anwendungsbezogene Grundlagen normative Perspektive der RTF .....	46
30.236 Grundlagen der Banksteuerung - GBS-Risikotragfähigkeit - ökonomische Perspektive .....	49
30.237 Grundlagen der Banksteuerung - Liquiditätsrisiko - SVP-Rechner (online) .....	51
30.238 Grundlagen der Banksteuerung - Liquiditätsrisiko - LCR-Steuerer (online) .....	53

30.272 Strategische Kapitalallokation mit ic.asset-allokation - Update (online) .....	55
30.274 Grundlagen der Banksteuerung – fachliche Aspekte der Asset Allokation (online) .....	57
30.275 Grundlagen der Banksteuerung – Anwenderschulung ic.asset.allokation .....	60
30.295 Erfolgreicher Aufbau der Geschäftsfeldsteuerung in der Sparkasse .....	62
30.298 Ganzheitliche Kapitalanlagestrategie für Langfristinvestoren .....	64
30.276 Grundlagen der Banksteuerung – Risikoinventur inklusive Nachhaltigkeitsrisikoinventur (online) .....	66
<b>Kalkulation .....</b>	<b>68</b>
30.300 S-Datawarehouse - Grundlagen (S605) .....	69
30.310 S-Datawarehouse - Funktionen des Änderungsdienstes für Administratoren (S606) (online) ....	71
30.325 Grundlagen der zahlungsstromorientierten Kalkulation (zoK 1 - Basisfunktionalitäten) .....	73
30.326 Zahlungsstromorientierte Kalkulation (zoK 2 - Besonderheiten und optionale Komponenten) ...	75
30.331 Risikoadjustierte Prämienbestimmung (RAP) in der Nachkalkulation .....	77
30.366 Seminarreihe „MaRisk-konformes Pricing“: MaRisk-konforme Konditionensteuerung mit MARZIPAN .....	79
30.370 Grundlagen der Kalkulation aktiv und passiv mit MARZIPAN (S592a) .....	81
30.381 Tableauekonfiguration in MARZIPAN (S594) .....	83
30.383 Vorfälligkeitsberechnung mit MARZIPAN-KAPLAN (S593) .....	85
30.386 Administration von MARZIPAN (S590) .....	87
30.391 Neuerungen im OSPlus Release 25.0 zu Themenstellungen der Vor- und Nachkalkulation (online) .....	89
30.392 Konfiguration von Deckungsbeitragsschemata (Teil 1) - Intensivierung und weitergehende Nutzungsmöglichkeiten (S598a) (online) .....	91
30.396 Konfiguration von Deckungsbeitragsschemata (Teil 2) - finanzmathematische Hintergründe (S598b) (online) .....	93
30.399 Intensiv-Training für Einsteiger/-innen zur Vorkalkulation mit MARZIPAN .....	95
30.329 Optionskosten in der Vor- und Nachkalkulation .....	98
<b>Reporting/Prognose .....</b>	<b>100</b>
30.471 Management Reporting (IDH-Reporting) - Grundlagen (S695a) - (online) .....	101
30.472 Management Reporting (IDH-Reporting) - Aufbauveranstaltung - Erstellung von individuellen Berichten auf Basis von Standardberichtsschablonen (S695b) - (online) .....	103

30.473 Management Reporting (IDH-Reporting) - Expertenworkshop (S695c) - (online) .....	106
<b>Marktpreisrisikosteuerung .....</b>	<b>108</b>
30.585 Risikomanagement mit SimCorp Dimension (SCD) - Grundlagen (online) (S671) .....	109
30.586 Risikomanagement mit SimCorp Dimension (SCD) - Handel (online) (S672) .....	111
30.587 Risikomanagement mit SimCorp Dimension (SCD) - Abwicklung (online) (S673) .....	113
30.592 Der Jahresabschluss mit SimCorp Dimension (S696) .....	115
30.591 Risikomanagement mit SimCorp Dimension (SCD) - Anlieferung an das Meldewesen - Aufbauseminar (S689) (online) .....	117
30.593 Risikomanagement mit SimCorp Dimension (SCD) - Transaktionsmeldewesen in SCD zu EMIR Refit (S676a) (online) .....	119
30.594 Risikomanagement mit SimCorp Dimension (SCD) - Transaktionsmeldewesen in SCD zu MiFIR Art. 26 (S676b) (online) .....	121
30.595 Risikomanagement mit SimCorp Dimension (SCD) - Transaktionsmeldewesen in SCD zu SFTR (S676c) (online) .....	123
<b>Zinsbuchsteuerung/GuV-Planung .....</b>	<b>125</b>
30.601 Grundlagenschulung zur Zinsbuchsteuerung (online) .....	126
<b>Liquiditätsmanagement .....</b>	<b>128</b>
30.730 Grundlagen der Banksteuerung - Liquiditätsrisiko - Plan-Liquiditätsablaufbilanz (Plan-LAB) (online) .....	129
30.742 Methodische Grundlagen zum Liquiditätskostenverrechnungssystem (LVS) (online) .....	131
30.781 Methodische Grundlagen zum Internal Liquidity Adequacy Assessment Process (ILAAP) .....	133
<b>Adressenrisikosteuerung .....</b>	<b>135</b>
30.810 Grundlagen der Verlustschätzung unter Nutzung VDS in OSPlus .....	136
30.830 Grundlagen der Banksteuerung - Credit Portfolio View (CPV 5.93) (online) .....	138
30.860 Grundlagenschulung zum Bewertungsergebnis Kredit in GBS .....	140
30.861 Grundlagen zur Hard-Test-Meldung (online) .....	142
<b>Steuerung operationeller Risiken .....</b>	<b>144</b>
30.900 Grundlagen der Banksteuerung - Operationelle Risiken (OpRisk) .....	145

## III. STAB

# 30 Banksteuerung

Tagungen/Praxisdialoge

Gesamtbanksteuerung/Risikomanagement

Kalkulation

Reporting/Prognose

Marktpreisrisikosteuerung

Zinsbuchsteuerung/GuV-Planung

Liquiditätsmanagement

Adressenrisikosteuerung

Steuerung operationeller Risiken



## **30 BANKSTEUERUNG**

# **Tagungen/Praxisdialoge**

## Fachtagung Banksteuerung - Regionalveranstaltung Westfalen-Lippe

### Praxisthemen im Fokus

**Wir zeigen Ihnen aktuelle Handlungsfelder in der Banksteuerung auf und geben Impulse für die Umsetzung in der Sparkasse. In der Veranstaltung gibt es Neuigkeiten zu verschiedenen Themen der Banksteuerung und Antworten unter anderem auf aktuelle Fragen zu aufsichtsrechtlichen Entwicklungen.**

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen und Führungskräfte aus den Bereichen Betriebswirtschaft und Controlling sowie Handel/Treasury

### IHR NUTZEN

- Sie kennen den Sachstand zu den aktuellen Themen in der Banksteuerung und wissen, wie diese Themen in der Sparkasse umgesetzt werden können.
- Sie sind vertraut mit aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen.
- Sie profitieren vom fachlichen Austausch mit Expertinnen und Experten sowie Sparkassenkolleginnen und Sparkassenkollegen.

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Mitarbeiter/-innen des SVWL, der Sparkassen-Finanzgruppe sowie externe Spezialistinnen und Spezialisten

### HINWEIS(E)

Die Fachtagung findet im Gut Kump (Kumper Landstraße 5, 59069 Hamm) statt.

Für die Teilnehmer/-innen findet am Abend des ersten Veranstaltungstages ein gemeinsames Abendessen am Tagungsort statt.

Sofern Sie eine Übernachtung benötigen, können Sie im Gut Kump ein Zimmer reservieren. Bitte buchen Sie Ihr Zimmer frühzeitig und bevorzugt online über den Link [Anfrage Abrufkontingent / Gut Kump | Gastronomie und Hotel](#) direkt beim Hotel. Bei Nennung des Buchungscodes "Fachtagung Banksteuerung" beträgt der Preis im Standard-Einzelzimmer 139,00 € pro Zimmer/Nacht (inkl. Frühstück). Telefonisch erreichen Sie das Hotel unter 02385 921260.

**Das Abrufkontingent steht bis zum 15. Juli 2026 zur Verfügung.**



### TERMIN(E)

16.09.2026 – 17.09.2026 | Gut  
Kump



### DAUER

1,5 Tage



### PREIS

675,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### **Christina Temmen**

0231 22240-724

christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



#### **Robert Schulze**

0231 22240-546

robert.schulze@ska.nrw

**Programm/Inhalt**

**Die Inhalte der Fachtagung werden aktuell erarbeitet. Wir werden sie im Vorfeld des Termins mit einer separaten Akademieinfo kommunizieren.**

## Fachtagung Banksteuerung und Bankenaufsicht - Regionalveranstaltung Rheinland

Das wirtschaftliche und aufsichtsrechtliche Umfeld für Sparkassen ändert sich nachhaltig. In der jährlichen Fachtagung wird Fach- und Führungskräften wichtiges Wissen über aktuelle Entwicklungen in der Bankenaufsicht und der Banksteuerung vermittelt. Gleichzeitig bieten wir mit der Tagung ein Forum, um das Kompetenznetzwerk durch den Austausch mit Branchenexpertinnen und Branchenexperten sowie Kolleginnen und Kollegen zu erweitern.

### ZIELGRUPPE

MaRisk-Verantwortliche der Sparkassen sowie Führungskräfte, Spezialistinnen und Spezialisten und engagierte Nachwuchskräfte aus den Bereichen Gesamtbanksteuerung, Risikocontrolling, Betriebswirtschaft, interne Revision und Vorstandssekretariat

### IHR NUTZEN

- Sie sind über sich abzeichnende wesentliche Veränderungen der bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen und Trends in der Banksteuerung informiert.
- Sie wissen, welche Aktivitäten in der Sparkasse aufgrund dieser Herausforderungen angestoßen werden sollten.
- Sie profitieren vom fachlichen Austausch mit Expertinnen und Experten sowie Sparkassenkolleginnen und Sparkassenkollegen.

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Mitarbeiter/-innen des RSGV, der Sparkassen-Finanzgruppe sowie externe Spezialisten

### HINWEIS(E)

Für die Teilnehmer/-innen findet am Abend des ersten Veranstaltungstages ein BBQ statt.

Sofern Sie eine Übernachtung benötigen, können Sie ein Zimmer im direkt neben der Sparkassenakademie NRW gelegenen Hotel Hampton by Hilton buchen. Bis zum **15.07.2026** haben wir für Sie hier ein Zimmerkontingent gesichert. Der Preis beträgt **149,00 € pro Zimmer/Nacht** (inkl. Frühstück zzgl. City Tax). Bitte melden Sie sich direkt beim Hotel an - Link: <https://www.hilton.com/de/hotels/dtmdhxx-hampton-dortmund-phoenix-see/>, wählen den Button "Sonderpreise" aus, bestätigen dort die Gruppenkennnummer „90X“ und buchen dann über den Button „Zimmer & Preise Prüfen“. Alternativ können Sie weiterhin beim Hotel auch per Telefon (0231-9479900) oder per Mail ([info@hamptondortmund.de](mailto:info@hamptondortmund.de)) reservieren. Zur schnelleren Abwicklung nennen Sie dabei bitte den Code "Fachtagung Banksteuerung und Bankenaufsicht - 90X".

Weitere Kooperationshotels der Sparkassenakademie NRW finden Sie auf unserer Internetseite unter Tagungszentrum.



### TERMIN(E)

09.09.2026 – 10.09.2026 |  
Sparkassenakademie NRW



### DAUER

2 Tage



### PREIS

770,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### Christina Temmen

0231 22240-724  
[christina.temmen@ska.nrw](mailto:christina.temmen@ska.nrw)

#### INHALTE



#### Robert Schulze

0231 22240-546  
[robert.schulze@ska.nrw](mailto:robert.schulze@ska.nrw)

## **Programm/Inhalt**

### **Auszug aus den Inhalten:**

#### **Tag 1 | 09.09.2026 | 9:30 bis 17:30 Uhr**

##### **Begrüßung und Ausblick auf das Programm**

Thorsten Rethmann, RSGV

Dirk Lausberg, RSGV

Ralf Rensing, RSGV

##### **Aktuelle regulatorische Herausforderungen in der Banksteuerung**

Dr. Martin Lippert, DSGV

##### **Kommunikationspause**

##### **Erfahrungen aus bankgeschäftlichen Prüfungen und aktuelle Aufsichtsthemen**

Andreas Schneider, Deutsche Bundesbank

N. N.

##### **DQM - Aufsichtliche Datenschütze**

Dr. Lotta Heckmann-Draisbach, Deutsche Bundesbank

##### **Mittagspause**

##### **Risikokultur und Governance**

Thomas Manz, SSK Düsseldorf

##### **Blitzlichter aus der Steuerung**

Team Steuerung, RSGV

##### **Kommunikationspause**

##### **Erfolgsfaktor Schlaf - wie Sie den Herausforderungen der heutigen Zeit wie Erfolgsdruck, Stress, Nachhaltigkeit, Fachkräftemängel oder KI besser begegnen**

Dr. Martin Schlott

##### **Zusammenfassung und Ausblick auf die Abendveranstaltung**

Thorsten Rethmann, RSGV

#### **Tag 2 | 10.09.2026 | 9:30 - 16:00 Uhr**

##### **Begrüßung und Rückblick auf den 1. Tag**

Thorsten Rethmann, RSGV

##### **Aktuelle Themen der Banksteuerung: ein Blick auf Inhalte und Herausforderungen**

Jana Quilitzsch, SR

Sandy Klein, FI

##### **Kommunikationspause**

##### **Workshop-Runde 1 | Diverse Workshops zur Auswahl**

##### **Kommunikationspause**

**Workshop-Runde 2 | Diverse Workshops zur Auswahl**

**Mittagspause**

**Das Präventionsmanagement im RSGV und Szenariorechnungen 2027**

Ann-Kathrin Hilbers und Christian Leege, RSGV

**Hinweise aus der Prüfungspraxis**

Ralf Nüßer, Prüfungsstelle RSGV

**Geopolitik - Chancen und Risiken für Deutschland und Finanzmarktakteure**

Dr. Thomas Meißner, LBBW

**Zusammenfassung und Verabschiedung**

Thorsten Rethmann, RSGV

## Praxisdialog Verlustdatensammlung (VDS)

Vernetzen Sie sich in unserem Praxisdialog mit anderen Sparkassen zu aktuellen Themen der Verlustdatensammlung bzw. Verlustschätzung. Profitieren Sie vom Wissenstransfer zwischen den Sparkassen und den Referierenden und vertiefen Sie Ihr Wissen zu aktuellen Themen, Herausforderungen und Fragestellungen. In der Veranstaltung werden neben Antworten auf die eingereichten Fragen auch die aktuellsten Produktpflegeergebnisse und das Release 26.1 vorgestellt.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen, die mit der Verlustschätzung unter Nutzung der OSPlus-Anwendung Verlustdatensammlung in der Sparkasse befasst sind, insbesondere aus den Bereichen Risikocontrolling, Kreditabwicklung und ggf. Revision (Kreditprüfer/-innen)

### IHR NUTZEN

- Sie kennen die aktuellsten Produktpflegeergebnisse aus der Produktpflege 2026.
- Sie sind mit dem Release 26.1 vertraut.
- Sie profitieren vom Informationsaustausch untereinander und mit den Referierenden.

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- Hendrik Hütten, Rheinischer Sparkassen- und Giroverband  
Referent im Fachbereich Banksteuerung
- Sandro Reichwald, Sparkassen Rating und Risikosysteme GmbH  
Referent Produktbetreuung Rating
- Ludger Trenkamp, Sparkassenverband Westfalen-Lippe  
Referent für Adressenrisiko im Kompetenz-Center Banksteuerung

### HINWEIS(E)

Der Fokus der Veranstaltung liegt auf dem Erfahrungsaustausch. Nutzen Sie bitte die Chance den Tag aktiv mitzugestalten, indem Sie uns vorab Ihre Fragen und gewünschten Themen einreichen. Bitte senden Sie Ihre Themenvorschläge und Fragen bis spätestens 13. Oktober 2026 an Herrn Hendrik Hütten ([hendrik.huettten@rsgv.de](mailto:hendrik.huettten@rsgv.de)) oder Herrn Ludger Trenkamp ([l.trenkamp@swl.eu](mailto:l.trenkamp@swl.eu)).



### TERMIN(E)

03.11.2026 | Sparkassenakademie  
NRW



### DAUER

1 Tag  
09:30 - 16:30 Uhr



### PREIS

375,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



**Christina Temmen**  
0231 22240-724  
[christina.temmen@ska.nrw](mailto:christina.temmen@ska.nrw)

#### INHALTE



**Robert Schulze**  
0231 22240-546  
[robert.schulze@ska.nrw](mailto:robert.schulze@ska.nrw)

**Programm/Inhalt**

**Aktuellste Produktpflegeergebnisse aus der Produktpflege 2026 (Datenstichtag 31.12.2025)**

**Informationen zum Release 26.1 (mit Gesamteinsatz am 24.11.2026)**

**Erfahrungsaustausch**

**Beantwortung der eingereichten Praxisfragen**

## Praxisdialog zur Steuerung des variablen Geschäfts – Fokus: Festlegung der Mischungsverhältnisse

In diesem Praxisdialog diskutieren Sie mit Expertinnen und Experten über spezielle Fragestellungen des variablen Geschäfts. Aufgrund der Aktualität in den Sparkassen liegt der Fokus auf der Festlegung der Mischungsverhältnisse. Dabei wird insbesondere auf die strategische Bedeutung des variablen Geschäfts geblickt. In der Veranstaltung werden fachlich-methodische Informationen mit Hinweisen zur technischen Umsetzung in den Anwendungen der Finanz Informatik verknüpft.

### ZIELGRUPPE

Führungskräfte und Mitarbeiter/-innen mit Praxiserfahrung aus den Bereichen Risikosteuerung und Vertriebssteuerung mit Verantwortung für die Steuerung der Passivprodukte und Festlegung der Mischungsverhältnisse

### IHR NUTZEN

- Sie sind mit dem Prozess zur Ableitung der Mischungsverhältnisse für Ihre Sparkasse vertraut.
- Sie können Empfehlungen für die Steuerung des Passivgeschäftes in der Sparkassenpraxis nutzen.
- Sie erhalten Antworten auf Ihre Praxisfragen und profitieren vom gemeinsamen Austausch.

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- Jürgen Becker, CP Consultingpartner AG  
Experte für Risikomanagement, Aufsichtsrecht und Gesamtbanksteuerung
- Michael Biella, Rheinischer Sparkassen- und Giroverband  
Referent im Fachbereich Banksteuerung
- Robert Budde, Sparkassenverband Westfalen-Lippe  
Referent im Kompetenz-Center Banksteuerung

### HINWEIS(E)

Bitte reichen Sie zeitnah Ihre Fragestellungen per Mail bei [michael.biella@rsgv.de](mailto:michael.biella@rsgv.de) (RSGV-Sparkassen) oder bei [r.budde@swvl.eu](mailto:r.budde@swvl.eu) (SVWL-Sparkassen) ein, damit diese bei Relevanz für alle Sparkassen im Praxisdialog erörtert werden können.

Aktuelle Entwicklungen bis zum Durchführungstermin werden bei den Inhalten berücksichtigt.



### TERMIN(E)

Auf Anfrage



### DAUER

1 Tag



### PREIS

550,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



**Christina Temmen**

0231 22240-724

[christina.temmen@ska.nrw](mailto:christina.temmen@ska.nrw)

#### INHALTE



**Robert Schulze**

0231 22240-546

[robert.schulze@ska.nrw](mailto:robert.schulze@ska.nrw)

## **Programm/Inhalt**

### **Grundsätzliches Vorgehen**

- Prozess zur Festlegung von Mischungsverhältnissen
- Verantwortlichkeit für die Festlegung
- Berücksichtigung der Kapitalbindung
- Produktstrategie
- Produktunterscheidung (u. a. Relevanz)
- Abbildungsmethoden (Sockel – Staffel – Stufe)
- Berücksichtigung von Profianlegern
- Sockeldisposition (Vor- und Nachteile) vs. Misch-Mischungsverhältnisse

### **Analyse der Kapitalbindung (caballito)**

- Vergangenheits- und Zukunftsanalyse
- Methodiken zur Ermittlung Sockelvolumen
  - Finanzmarktkrise 2007 (bzw. langfristige Volumenskalierung)
  - Volumen letztmaliger Zinszahlung
  - Hybrides Modell
  - Portfoliogrularität
  - Exkurs: SR-Vorgehen gemäß Schulungsunterlage

### **Analyse, Ableitung und Festlegung (Zins-)MV (ZA AVG)**

- Vergleich Marge – Produktzins (Historie und Planungshorizont)
- Zinselastizitäten/Zinsreagibilität
- Blick in das System (z. B. Vorschlag MV Voraussetzung: ZA mit Produktzins; segmentspezifisch, Gesamtbetrachtung)
- Gesamtwürdigung/durchschnittliche Duration

### **Berücksichtigung und Auswirkung in der Steuerung**

- Risikomanagement (MPR, RKR, GBS VMU, BFA3, GBS ökon. RDP)
- Vertriebscontrolling/Zinsergebnisspaltung
- Periodische Ausgleichszahlungen

### **Aktuelle Fragestellungen und Erörterung der vorab eingereichten Fragen**

## Erfahrungsaustausch zu Themen des Liquiditätsrisikomanagements

Die Anforderungen an das Liquiditätsrisikomanagement sind komplex und verändern sich fortlaufend. Mit unserem Erfahrungsaustausch bleiben Sie stets auf dem aktuellen Stand. Im Rahmen der Veranstaltung werden auftretende Probleme in der Praxis erörtert sowie Tipps und Kniffe für die Lösung aufgezeigt. Außerdem besteht die Möglichkeit, eigene Themenwünsche im Vorfeld zu adressieren. Profitieren Sie von den aufgezeigten Best-Practice-Ansätzen und vom Austausch mit anderen Nutzerinnen und Nutzern der LQR-Anwendungen.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen, die in der Sparkasse das Themenfeld Liquiditätsrisikomanagement betreuen und für die Nutzung der LQR-Anwendungen zuständig sind

### IHR NUTZEN

- Sie profitieren von Empfehlungen für den Praxiseinsatz der Anwendungen zum Liquiditätsrisikomanagement in der Sparkasse.
- Sie erhalten Antworten auf Ihre Praxisfragen und gewinnen neue Erkenntnisse durch den gemeinsamen Austausch mit Expertinnen und Experten.

### VORAUSSETZUNG(EN)

Kenntnisse in der Liquiditätsrisikosteuerung sowie im Umgang mit den technischen Standardanwendungen in der Sparkassen-Finanzgruppe für diesen Bereich

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Melanie Schmach, Rheinischer Sparkassen- und Giroverband

Jörg Rausmann, Sparkassenverband Westfalen-Lippe

Karsten Rauch, Sparkassenverband Hessen-Thüringen

### HINWEIS(E)

Bitte unterstützen Sie uns bei der Vorbereitung des Erfahrungsaustausches und senden Ihre individuellen Fragen bzw. weitere Themenwünsche bis zum 6. November 2026 per Mail an

Frau Melanie Schmach ([melanie.schmach@rsqv.de](mailto:melanie.schmach@rsqv.de)) bzw. an Herrn Jörg Rausmann ([j.rausmann@swvl.eu](mailto:j.rausmann@swvl.eu)).



### TERMIN(E)

02.12.2026 | Sparkassenakademie NRW



### DAUER

1 Tag



### PREIS

395,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### Christina Temmen

0231 22240-724

[christina.temmen@ska.nrw](mailto:christina.temmen@ska.nrw)

#### INHALTE



#### Robert Schulze

0231 22240-546

[robert.schulze@ska.nrw](mailto:robert.schulze@ska.nrw)

**Programm/Inhalt**

**Austausch zu folgenden LQR-Anwendungen und Themen:**

- IDH-LQR-RKR 1.0 (bzw. Folgeanwendung RKR 2.0)
- IDH-SVP-Rechner
- IDH-LCR-Steuerer (inkl. LCR-Steuerer in caballito bzw. Folgeanwendung LCR-Simulation in GBS)
- IDH-Plan-LAB
- Blick auf die Ergebnisse ILAAP

**Erörterung der im Vorfeld eingereichten Fragen (siehe Hinweise)**

**Abschlussdiskussion**

## Erfahrungsaustausch GBS- Benchmarkdisposition

Die benchmarkorientierte Zinsbuchsteuerung ist ein wichtiges Instrument, um das Marktpreisrisiko im Bankensektor zu managen. Der Erfahrungsaustausch GBS-Benchmarkdisposition bietet Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Controllings /Risikocontrollings die Möglichkeit, sich über die Umsetzung der GBS-Benchmarkdisposition in der Banksteuerung auszutauschen und gemeinsam Best-Practice-Ansätze zu entwickeln.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen des Controllings/Risikocontrollings, die für das Marktpreisrisiko (insbesondere der Zinsbuchsteuerung) verantwortlich sind

### IHR NUTZEN

- Sie vertiefen Ihre Kenntnisse in der benchmarkorientierten Zinsbuchsteuerung und profitieren vom Austausch mit anderen Sparkassen über bisherige Erfahrungen.
- Sie sind in der Lage, die GBS-Benchmarkdefinition in der Sparkassenpraxis zu nutzen.
- Sie können Ihre Fragestellungen mit Expertinnen und Experten erörtern.

### VORAUSSETZUNG(EN)

Kenntnisse der benchmarkorientierten Zinsbuchsteuerung

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- Helena Niewerth, RSGV
- Tim Oliver Engelke, Kreissparkasse Düsseldorf
- Carolin Schneider, SGVHT
- Heiko Paasche, Kreissparkasse Eichsfeld

### HINWEIS(E)

Der Erfahrungsaustausch findet überregional in Zusammenarbeit mit der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen statt.

Ein Fragebogen zur Erfassung Ihrer bereits bestehenden Fragen wird im Vorfeld des Termins in KW 30/31 über den Teamroom Banksteuerung durch Ihren Regionalverband versandt. Bitte beachten Sie den Rücksendetermin 18.08.2025.



### TERMIN(E)

Auf Anfrage



### DAUER

4 Stunden



### PREIS

190,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### Christina Temmen

0231 22240-724

christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



#### Robert Schulze

0231 22240-546

robert.schulze@ska.nrw

**Programm/Inhalt**

**Kurze Einführung in die benchmarkorientierte Zinsbuchsteuerung und die Funktionalität der GBS-Benchmarkdisposition**

**Präsentation von Erfahrungsberichten und anschließender Austausch über die bisherigen Erfahrungen**

**Austausch über noch offene bzw. anstehende Fragestellungen, wie z. B. Anwendungszweck, Plausibilisierung und Steuerungsfragen**

**Besprechung gemeinsamer Lösungen und erfolgreicher Ansätze**

## Fachtagung EMIR – Derivate zwischen Geschäftsmodellen und Regulatorik (online)

Mit der EMIR sollen systemische Risiken im europäischen Derivatemarkt eingedämmt werden. Die EMIR-Überarbeitung REFIT (EMIR 2.0) hat die Komplexität der EMIR-Meldung an die Transaktionsregister erhöht und zusätzliche Anforderungen an die Datenqualität eingeführt. Mit EMIR 3.0 müssen neue Clearingschwellen berechnet werden und die Anforderungen für clearingpflichtige Institute werden verschärft. Zugleich soll das Transaktions-Meldewesen in Zukunft deutlich vereinfacht werden.

### ZIELGRUPPE

Basel-III-Verantwortliche, Risikocontroller/-innen, MaRisk-Verantwortliche und Mitarbeiter/-innen aus den Bereichen (Derivate-)Handel, Geldmarktgeschäfte (z. B. Repos, Wertpapierleihe), Gesamtbanksteuerung und Auslandsgeschäft (sofern EMIR-relevante Geschäfte in der Sparkasse getätigt werden) sowie Mitarbeiter/-innen, die für die Umsetzung der Referenzzinsverordnung in der Sparkasse zuständig sind

### IHR NUTZEN

- Sie kennen die zukünftigen Anforderungen aus der EMIR und die aktuellen Anforderungen der MiFID für OTC-Derivate.
- Sie sind mit den aktuellen Entwicklungen der Vertragsdokumentation von OTC-Derivaten und mit dem aktuellen Stand der BMR vertraut.
- Sie profitieren von Praxishinweisen, die Ihnen die Umsetzung in der Sparkasse erleichtern.

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- Patrick Arora, Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V. Berlin
- Dr. Patrick Büscher, Bayerische Landesbank
- Jörg Faulhaber, Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V. Berlin
- Olaf Pesch, Rheinischer Sparkassen- und Giroverband

### HINWEIS(E)

Sparkassen, die ihre EMIR-relevanten Geschäfte in Form von Botengeschäften an die DekaBank/Landesbanken weiterleiten, sind nicht die Zielgruppe dieser Fachtagung.



### TERMIN(E)

23.09.2026 | virtueller Seminarraum



### DAUER

1 Tag



### PREIS

425,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



**Christina Temmen**

0231 22240-724

christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



**Robert Schulze**

0231 22240-546

robert.schulze@ska.nrw

## Programm/Inhalt

### Tagungsleitung: Olaf Pesch, Rheinischer Sparkassen- und Giroverband

10:00 - 10:10 Uhr	<b>Begrüßung</b> Olaf Pesch, Rheinischer Sparkassen- und Giroverband
10:10 - 11:10 Uhr	<b>EMIR 2.0: Erfahrungsaustausch zur EMIR-Meldung und zur Meldepflicht bei systematischen Meldefehlern   Ausblick: Zukunft des EMIR-Meldewesens</b> Jörg Faulhaber, Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V. Berlin
11:10 - 11:30 Uhr	<b>Kaffeepause</b>
11:30 - 12:30 Uhr	<b>EMIR 3.0: aktueller Stand zu den neuen Clearingschwellen und den Änderungen der Clearingvorschriften</b> Jörg Faulhaber, Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V. Berlin
12:30 - 13:15 Uhr	<b>Mittagspause</b>
13:15 - 14:30 Uhr	<b>MiFIR (Derivatebezug): aktuelle Entwicklungen – national und europäisch, insbesondere Level-II-Maßnahmen von ESMA   Auswirkungen auf (OTC-)Derivate: Meldewesen, Nachhandelstransparenz und weitere Verknüpfung mit EMIR</b> Patrick Arora, Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V. Berlin
14:30 - 14:45 Uhr	<b>Kaffeepause</b>
14:45 - 15:15 Uhr	<b>Vertragsdokumentation von OTC-Derivaten: neue Anhänge zum Deutschen Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte (DRV)</b> Dr. Patrick Büscher, Bayerische Landesbank
15:15 - 15:45 Uhr	<b>BMV-Review: Auswirkungen der geänderten Benchmark-Verordnung auf die Praxis</b> Dr. Patrick Büscher, Bayerische Landesbank
15:45 - 16:00 Uhr	<b>Fragen und Abschlussdiskussion</b>

## NRW-Fachtagung Gesamtbanksteuerung

Die Fachtagung thematisiert die aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen und Trends in der Gesamtbanksteuerung. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit Expertinnen und Experten über neue Entwicklungen auszutauschen. In verschiedenen Workshops erhalten Sie Einblicke, wie andere Sparkassen die aktuellen Banksteuerungsthemen erfolgreich in der Praxis umgesetzt haben. Des Weiteren bietet die Veranstaltung spannende Einblicke über den Tellerrand hinaus.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen aus dem Bereich Gesamtbanksteuerung

### IHR NUTZEN

- Sie sind mit aktuellen Themen der Gesamtbanksteuerung vertraut.
- Sie profitieren von Erkenntnissen, wie andere Sparkassen diese Themen effektiv in der Praxis umgesetzt haben.
- Sie nutzen die Gelegenheit zum fachlichen Austausch mit Expertinnen und Experten sowie Sparkassenkolleginnen und Sparkassenkollegen.

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Die Referentinnen und Referenten teilen wir Ihnen zu einem späteren Zeitpunkt mit.

### HINWEIS(E)

Die genauen Uhrzeiten teilen wir Ihnen zu einem späteren Zeitpunkt mit.



### TERMIN(E)

23.02.2027 – 24.02.2027 |  
Sparkassenakademie NRW



### DAUER

1 Tag  
2 x 0,5 Tage



### PREIS

575,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



**Christina Temmen**  
0231 22240-724  
christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



**Robert Schulze**  
0231 22240-546  
robert.schulze@ska.nrw

**Programm/Inhalt**

**Das Programm mit der Agenda veröffentlichen wir zu einem späteren Zeitpunkt.**

## Operationelle Risiken: Szenarioquantifizierung für das OpRisk- Schätzverfahren und Praxisdialog (online)

Die SR hat im Juni 2025 einen Umstiegsfahrplan zur künftigen Szenarioquantifizierung für das OpRisk-Schätzverfahren veröffentlicht. Bereits mit OSPlus Release 25.1 wird den Sparkassen dazu ein Szenariokatalog bereitgestellt. In dieser Veranstaltung wird der Umstiegsfahrplan vertiefend thematisiert. Die nächsten Schritte und der daraus resultierende Handlungsbedarf in Ihrer Sparkasse stehen dabei im Fokus. Ein Praxisdialog zur Klärung Ihrer Fragen im Themenfeld OpRisk rundet die Veranstaltung ab.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen des Controllings/Risikocontrollings und des dezentralen OpRisk-Managements (DORM), die für die Steuerung des operationellen Risikos verantwortlich sind

### IHR NUTZEN

- Sie sind im Überblick über die Weiterentwicklung der SR-Methoden zum Management und Controlling operationeller Risiken und über den Handlungsbedarf in Ihrer Sparkasse informiert.
- Sie kennen Antworten auf offene Fragestellungen im Themenbereich operationelle Risiken.
- Sie profitieren vom Austausch mit anderen Sparkassen.

### VORAUSSETZUNG(EN)

Kenntnisse der Messung und Steuerung operationeller Risiken

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- Stephan Brandes, SVN
- Karola Goeke-Ebel, RSGV
- Elena Miller, SGVHT
- Jörg Oeing, SVWL
- Markus Walter, SGVHT

### HINWEIS(E)

Diese Veranstaltungen finden überregional in Zusammenarbeit mit den Sparkassenakademien Hessen-Thüringen und Niedersachsen statt.

Bitte senden Sie Ihre bestehenden Fragen im Themenfeld "Operationelle Risiken" bis zum 21. November 2025 an die OpRisk-Verantwortlichen Ihres Regionalverbandes. RSGV-Sparkassen senden ihre Fragen bitte an [karola.goeke-ebel@rsgv.de](mailto:karola.goeke-ebel@rsgv.de) und SVWL-Sparkassen bitte an [j.oeing@svwl.eu](mailto:j.oeing@svwl.eu).



### TERMIN(E)

Auf Anfrage



### DAUER

2 Stunden



### PREIS

189,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### Christina Temmen

0231 22240-724

[christina.temmen@ska.nrw](mailto:christina.temmen@ska.nrw)

#### INHALTE



#### Robert Schulze

0231 22240-546

[robert.schulze@ska.nrw](mailto:robert.schulze@ska.nrw)

Fachliche Grundlagen der Veranstaltung sind das im SR-Portal unter der ID 14319 veröffentlichte Dokument "Umstiegsfahrplan zur Szenarioquantifizierung" sowie das unter der ID 34998 abrufbare Dokument "Release-Info OSPlus-Release 25.1 OpRisk\_V100".

**Programm/Inhalt**

**Vorstellung des Umstiegsfahrplans zur künftigen Szenarioquantifizierung für das OpRisk-Schätzverfahren einschließlich der Darstellung des Handlungsbedarfs und der nächsten Schritte**

**Austausch über offene Fragestellungen im Themenfeld OpRisk**

## Fachtagung Erfolgsanalyse Kundengeschäft (EAK)

**Storytelling & Power-Analytics – gemeinsam in die Zukunft der EAK! Die Sparkassen in Nordrhein-Westfalen setzen – teilweise bereits seit vielen Jahren – auf die EAK. Mit dem Auswertungsjahr 2025 erfolgt der nächste Schritt - weg von den klassischen PDF-Reports und hin zu einer digitalen Auswertungsplattform. Die Fachtagung thematisiert die Inhalte der EAK, die neuen Auswertungen und das Handling der Auswertungsplattform.**

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen und Führungskräfte der Gesamtbank- und Vertriebssteuerung, die tiefergehende Analysen benötigen und strategische Entscheidungen mit fundierten Daten-Stories untermauern wollen

### IHR NUTZEN

- Sie sind mit der neuen Auswertungsplattform für die EAK vertraut und kennen die neuen Reports.
- Sie profitieren vom Austausch mit Expertinnen und Experten über die praktische Nutzung der neuen Auswertungsplattform und der neuen Auswertungen.
- Sie können das volle Potenzial der neuen Plattform ausschöpfen, überzeugende Analysen präsentieren und die Anwendung in der Sparkassenpraxis souverän handhaben.

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Mitarbeiter/-innen des SVWL, des RSGV und aus NRW-Sparkassen

### HINWEIS(E)

Im Rahmen der Fachtagung werden diverse Plenumsvorträge und sechs Workshops angeboten. Sie können maximal drei Workshops auswählen. Alle angemeldeten Teilnehmer/-innen werden im Vorfeld der Tagung persönlich bezüglich ihrer Auswahl der präferierten Workshops kontaktiert.



### TERMIN(E)

Auf Anfrage



### DAUER

1 Tag



### PREIS

425,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



**Christina Temmen**

0231 22240-724

christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



**Robert Schulze**

0231 22240-546

robert.schulze@ska.nrw

### **Programm/Inhalt**

**Beginn: 9:30 Uhr**

**Ende: ca. 16:30 Uhr**

Ab 9:00 Uhr steht für Sie ein Begrüßungskaffee bereit.

### **Vorträge im Plenum:**

#### **Standortbestimmung mit der EAK: Stärken erkennen, Schwächen sichtbar machen**

Robert Budde, SVWL

#### **EAK: Was ist neu, was ist anders?**

Jörg Rausmann, SVWL

#### **Die Technische Plattform: vom manuellen Prozess in automatisierte Abläufe**

Alica Stuhr, PwC

#### **Projekt Nachwuchskunden: Analyse der Zielgruppe mit der EAK als Basis für eine strategische Festlegung der Marktbearbeitung**

Klaudius Komor, SVWL

#### **Marktdaten in der EAK: Anknüpfungspunkte zur Zentralen Marktdatenbank (ZMDB)**

Hendrik Stallkamp, SVWL

#### **DSGV-Geschäftsstrategie: Einordnung der EAK in die DSGVO-Geschäftsstrategie - Anknüpfungspunkte und Integration in den Gesamtzusammenhang**

Dr. Fabian Wening, SVWL

#### **Geschäftsfeldsteuerung: von normierten Kennzahlen zur hausspezifischen Umsetzung**

Robert Budde, SVWL

#### **Ausblick: Und was kommt noch?**

Jörg Rausmann, SVWL

### **Workshops:**

#### **Workshop 1: Erste Schritte mit der EAK**

Der Workshop bietet einen praxisnahen Einstieg in die EAK und zeigt anhand konkreter Erfahrungen einer Sparkasse, wie die EAK erfolgreich im Haus verankert werden kann.

Matthias Meier, Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert

Michael Biella, RSGV

#### **Workshop 2: Grundlagen der EAK**

Der Workshop richtet sich an Einsteiger/-innen und vermittelt die grundlegenden Methodiken und Vorgehensweisen und schafft ein verständliches Fundament für den weiteren Einsatz.

Robert Budde und Jörg Rausmann, SVWL

#### **Workshop 3: Tiefenbohrung Privatkundengeschäft**

Eine praxisnahe Analyse des Privatkundengeschäfts – produkt- und altersklassenspezifische Kennzahlen als Basis für die zukünftige Ausrichtung

Frank Hoppe und Michael Eicher, Sparkasse Münsterland Ost

**Workshop 4: Rentabilität und Marktanteile**

Ein praxisnaher Sparkassenbericht zeigt, wie klassische Rentabilitätskennzahlen mit neuen Kennzahlen wie Kundenreichweite und Marktanteilen verbunden werden können und den Blickwinkel deutlich erweitern.

Thomas Dinkela und Björn Theyssen, Sparkasse Westmünsterland

**Workshop 5: Tiefenbohrung Firmenkundengeschäft**

Ein Workshop zum Firmenkundengeschäft, der die segmentspezifischen Besonderheiten beleuchtet und konkrete Handlungsansätze für eine zielgerichtete Weiterentwicklung aufzeigt.

Alexander Böker und Beate Demmer, Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter

**Workshop 6: Kosten und Kapazitäten**

Im Workshop erläutert die Sparkasse, wie Kosten und Kapazitätsaspekte ganzheitlich integriert werden können. Dabei werden die damit verbundenen Möglichkeiten und Grenzen transparent dargestellt und Hinweise gegeben, wie diese Erkenntnisse in die Gesamtbetrachtung Ihres Geschäfts einfließen können.

Claudia Klemm und Christina Birkenhäger, Sparkasse Bielefeld

**Sie können im Rahmen der Fachtagung maximal drei Workshops besuchen. Bitte beachten Sie die Details zur Auswahl der Workshops unter "Hinweise".**

## **30 BANKSTEUERUNG**

# **Gesamtbanksteuerung /Risikomanagement**

GBS-Videoaufzeichnungen

## Kompakt-Seminar: Grundlagen der Gesamtbanksteuerung

**Die Gesamtbanksteuerung einer Sparkasse wirkt sich auf alle Unternehmensbereiche aus. Ein grundlegendes Verständnis der Zusammenhänge in der Gesamtbanksteuerung ist auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in anderen Unternehmensbereichen wichtig, um den eigenen Aufgabenbereich im Kontext der Gesamtbankplanung und -steuerung ganzheitlich begreifen zu können. Daher bieten wir für Sie dieses Kompakt-Seminar an.**

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen insbesondere aus den Unternehmensbereichen Banksteuerung, Personal, Controlling, Rechnungswesen, Revision, Vorstandsstab, Marketing, Vertriebssteuerung oder aus dem Back-Office, die wichtige Zusammenhänge in der Gesamtbanksteuerung kennenlernen sollen.

### IHR NUTZEN

- Sie gewinnen einen Überblick über die Steuerungssystematik einer Sparkasse auf Gesamthausebene.
- Sie wissen, wie die verschiedenen Steuerungsmöglichkeiten zusammenhängen und welche Auswirkungen sie aufeinander haben.
- Sie sind über moderne Methoden und Techniken der Vertriebsplanung und -steuerung und des Risikomanagements informiert.
- Sie können verschiedene Steuerungsansätze verstehen und bewerten.

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- Holger Ziehm  
Bachelor of Finance mit langjähriger Erfahrung in unterschiedlichen Bereichen der Gesamtbanksteuerung (u. a. in der Funktion Leiter Risikocontrolling) und als Referent zu verschiedenen Themen
- Michael Eickmann, Sparkasse Herford  
Bereichsdirektor Gesamtbanksteuerung, Diplom-Sparkassenbetriebswirt mit langjähriger Erfahrung im Controlling und als Referent zu verschiedenen Themen

### HINWEIS(E)

Das Seminar besteht aus 2 Teilen, die individuell gebucht werden können.



### TERMIN(E)

2601\_Teil\_2 | 02.11.2026 –  
04.11.2026 | Sparkassenakademie  
NRW  
2701\_Teil\_2 | 20.01.2027 –  
22.01.2027 | Sparkassenakademie  
NRW



### DAUER

5 Tage



### PREIS

1.510,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



**Christina Temmen**  
0231 22240-724  
christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



**Robert Schulze**  
0231 22240-546  
robert.schulze@ska.nrw

### **Programm/Inhalt**

#### **1. und 2. Tag - Holger Ziehm (Teil 1)**

##### **Grundlagen der Gesamtbanksteuerung**

- Definition/Dimensionen der Gesamtbanksteuerung
- Steuerungskonzepte/Steuerungsphilosophien
- Das Gesamtbanksteuerungshaus
- Abgrenzung GuV-Steuerung versus Barwertsteuerung
- Strategie, Planung und MaRisk
- "Gesamthaussteuerung"

##### **Vertriebssteuerung**

- Aktivitätensteuerung
- Kredite-/Einlagen-/Geldanlagen-/Verbundgeschäft
- Ertragsorientierung im Vertrieb
- Was sind die richtigen Zielgrößen, Messverfahren und Steuerungsgrößen?
- Potenzialorientierte Planung/Steuerung
- Wertschöpfungskette im Vertrieb
- Operative Steuerung
- Produkt- und Konditionensteuerung
- Kundenkalkulation
- Adressrisiko in der Vertriebssteuerung
- ProfitCenterrechnung
- Vertriebsplanung/Vertriebsstrategie/potenzialorientierte Planung
- "Vertriebscockpit" - Vertriebsberichte

#### **3. bis 5. Tag - Michael Eickmann (Teil 2)**

##### **Risikosteuerung**

- Grundlagen der Risikosteuerung aus aufsichtlicher und ökonomischer Sicht
- RTF-Ermittlung nach dem aufsichtlichen Leitfaden
- Ökonomische und normative Risikotragfähigkeit
- Praktische Umsetzung in der S-Finanzgruppe
- Bestimmung der wesentlichen Risiken
- Statistische und methodische Grundlagen der Risikoermittlung
- Szenariotechnik
- IDH als Single Point of Truth
- Datenqualitätsmanagement als Voraussetzung valider Ermittlungen
- Wesentliche Komponenten der neuen Banksteuerung:
  - Marktpreisrisiko – MPR
  - Adressrisiko – ADR (und CPV)
  - Liquiditätsrisiko – LQR
  - Gesamtbanksimulation – GBS
- Operationelles Risiko

#### **Unternehmenssteuerung – hier läuft alles zusammen**

- Geschäftsfeldrechnung
- Benchmarking und Kennzahlensteuerung
- Strategische Ausrichtung
- Von der Risiko- zur Ertragssicht: Wir kennen das Risiko, aber welches sollen wir eingehen?

## Produktstrategien in Sparkassen - Implikationen für und aus der Gesamtbanksteuerung

Die Produktgestaltung der Sparkasse, die damit einhergehende Kalkulation und deren Wirkung in der Gesamtbank stehen im Fokus dieser Veranstaltung. Profitieren Sie von Erkenntnissen aus Praxisbeispielen für die Kalkulation und zur konsistenten Produktgestaltung.

### ZIELGRUPPE

Leiter/-innen des Bereichs Gesamtbanksteuerung

### IHR NUTZEN

- Sie sind mit der Strategie einer konsequenten Ausrichtung des Produktkataloges der Sparkasse an den Kundenbedürfnissen und -wünschen vertraut.
- Sie kennen Praxisbeispiele für die Kalkulation und konsistente Produktgestaltung mit einer möglichst schlanken Angebotspalette.
- Sie können die Risiken der Produktpalette auf die Ziele der Gesamtbank einschätzen und sind mit Maßnahmen zur Reduktion dieser Risiken vertraut.

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Dr. Andreas Beck, ICnova AG

Robert Budde, Sparkassenverband Westfalen-Lippe

Michael Biella, Rheinischer Sparkassen- und Giroverband



### TERMIN(E)

Auf Anfrage



### DAUER

1 Tag  
09:30 - 16:30 Uhr



### PREIS

450,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### **Christina Temmen**

0231 22240-724

christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



#### **Robert Schulze**

0231 22240-546

robert.schulze@ska.nrw

## **Programm/Inhalt**

### **Vorbemerkungen**

- Produktstrategie im neuen Zinsumfeld
- "Neue" Wechselwirkungen zur ökonomischen Risikotragfähigkeit und zum BFA3

### **Überblick Produktstrategie und zentrale Fragestellungen**

- Zielsetzung
- Kundenbedürfnisse und Vertriebsstrategie
- Verzahnung Geschäfts- und Risikostrategie
- Produktspezifische Risiken
- Produktkalkulation
- Deckungsbeitragsrechnung

### **Produktkalkulation**

- Bewertungskurven – was ist die richtige Zinskurve?
- Absicherung von Zins-, Options- und sonstigen Risiken
- Liquiditätskosten und Liquiditätsnutzen
- Margen und (Netto-)Margenbarwert Festzinsgeschäft
- Bewertungszins Variables Geschäft
- Deckungsbeitragsrechnung und Preisuntergrenze

### **Produktdesign und -angebot**

- Kundenbedürfnisorientierte Produktgestaltung – welche Produkte für welchen Zweck?
- Aktiv-Produkte – speziell auch langlaufende Darlehen
- Passiv-Produkte
- Provisionsgeschäft
- Make or Buy – Investitionskostenrechnung als Ausgangsbasis zur Entscheidungsfindung
- Plattformgeschäft – Nutzen und Fallstricke
- Konsistente Konditionen- und Leistungsgestaltung
- Trennscharfe Produkte – Vermeidung von Selbstkannibalisierung
- Anreize zur bedarfsgerechten Selbstselektion
- Umgang mit Sonderkonditionen
- Umgang mit Volumenklassen
- Spezielle Behandlung einzelner Kundensegmente (z. B. Firmenkunden/Privatkunden)
- Umgang mit Volumensumschichtungen
- Praxisbeispiele

## Workshop zur Abgabe der IRRBB-Meldung zum 11.02.2025 - Regionalveranstaltung Westfalen-Lippe

Mit Blick auf den IRRBB-Meldestichtag 31.12.2024 und die Abgabefrist bis zum 11.02.2025 bieten wir diesen zweiteiligen Online-Workshop an. Er richtet sich an Institute, die nach der ersten IRRBB-Meldung mit Abgabe am 11.11.2024 mehr Sicherheit und eine erhöhte Routine bei der Abgabe der Meldung sowie der Interpretation der Warnings/Rfi (Request for Information) im Rahmen der PRISMA-Rückmeldung nach IRRBB-Meldeabgabe sicherstellen möchten.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen mit Zuständigkeit für die IRRBB-Meldung und für die Themenbereiche MPR, GBS, AnimO sowie BAIS

### IHR NUTZEN

- Sie erhalten detaillierte Einblicke in die neuesten Entwicklungen und Empfehlungen im Bereich der IRRBB-Meldung.
- Sie können die IRRBB-Meldung zum 11.02.2025 routiniert vollziehen.
- Sie klären Ihre Praxisfragen mit Expertinnen und Experten.

### VORAUSSETZUNG(EN)

Fortgeschrittene Kenntnisse in den beteiligten Verfahren (AnimO, GBS, MPR und BAIS)

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Mitarbeiter/-innen der PPI AG

### HINWEIS(E)

Der Teilnehmerkreis im Modul 1 ist auf maximal 20 Sparkassen begrenzt; im Modul 2 können maximal 10 Sparkassen je Termin teilnehmen. Die Anzahl an Mitarbeiter/-innen je Sparkasse ist nicht begrenzt.



### TERMIN(E)

Modul 1: 06.01.2025 von 13:00 - 17:00 Uhr

Modul 2: 06.02.2025 von 09:00 - 13:00 Uhr oder alternativ 07.02.2025 von 09:00 - 13:00 Uhr



### DAUER

1 Tag  
4 Stunden je Modul



### PREIS

347,50 € je Modul



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



**Christina Temmen**  
0231 22240-724  
christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



**Robert Schulze**  
0231 22240-546  
robert.schulze@ska.nrw

**Programm/Inhalt**

**Modul 1 (Dauer: 4 Stunden)**

**IRRBB - Aktuelles und Vorstellung Plausibilisierungsvorgehen**

- Darstellung des Plausibilisierungsvorgehens, für welches Sie verschiedene Excel-Tools und Beschreibungen erhalten.
- Termin: 06.01.2025 von 13:00 - 17:00 Uhr

**Modul 2 (Dauer: 4 Stunden)**

**IRRBB - Aktuelles und Q&A**

- Im Rahmen einer auf maximal 10 Sparkassen limitierten Q&A-Session vier Wochen nach Modul 1 erhalten Sie die Gelegenheit, Ihre Fragen zur Meldung allgemein sowie zum Plausibilisierungsvorgehen aus der vorherigen Veranstaltung gezielt einzubringen. Für das Modul 2 stehen zwei Auswahltermine zur Verfügung.
- Termine: 06.02.2025 von 09:00 - 13:00 Uhr oder alternativ 07.02.2025 von 09:00 - 13:00 Uhr
- Voraussetzung ist die Teilnahme am Modul 1

## Grundlagen der Banksteuerung - technische Grundlagen "Integrierter Datenhaushalt (IDH)"

Diese technische IDH-Grundlagenschulung vermittelt praxisnahes Wissen zu den zentralen Funktionen und Hintergründen des IDH in der Banksteuerung. Sie bietet insbesondere neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Risikocontrolling und in der Banksteuerung die Möglichkeit, alle notwendigen technischen Grundlagen zu erlernen, um sicher und effizient mit den IDH-Anwendungen arbeiten zu können.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen, die für eine Tätigkeit im Risikocontrolling oder in der Banksteuerung ausgebildet werden

### IHR NUTZEN

- Sie kennen die technischen Zusammenhänge im IDH.
- Sie sind in der Lage, im IDH-Reporting Bestandsabgleiche und Analysen durchzuführen.
- Sie können zentrale Korrekturen im IDH über IKD vornehmen.

### VORAUSSETZUNG(EN)

Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- Florian Ihde, PPI AG
- Jonas Schuchmann, PPI AG

### HINWEIS(E)

Die Veranstaltung wird im Rahmen der Kooperation Banksteuerung mit der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen, der Sparkassenakademie Niedersachsen und der Nord-Ostdeutschen Sparkassenakademie angeboten. Ihre Anmeldungen erfolgen über die Sparkassenakademie Nordrhein-Westfalen.



### TERMIN(E)

10.11.2026 | virtueller Seminarraum



### DAUER

1 Tag



### PREIS

395,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### Christina Temmen

0231 22240-724

christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



#### Robert Schulze

0231 22240-546

robert.schulze@ska.nrw

**Programm/Inhalt**

**Ziele und Grundgedanke des IDH**

**Überblick über die IDH-Systemlandschaft sowie deren Vorsysteme und Datenflüsse**

**Analysemöglichkeiten im IDH-Reporting**

**Vollständigkeitsprüfungen und Bestandsabgleiche im IDH-Reporting**

**Zentrale Korrekturmöglichkeiten und Datenpflege in IKD**

## Grundlagen der Banksteuerung - Analyse des variablen Geschäfts (AVG) (online)

In dieser Veranstaltung werden die fachlich-methodischen Grundlagen der Abbildung des variablen Geschäfts in der modernen Banksteuerung der Sparkassen vermittelt und wesentliche Praxisfragen erörtert. Darüber hinaus erhalten Sie einen Überblick zur Funktionsweise und zu den Analysemöglichkeiten der Anwendung IDH-AVG.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen, die für eine Tätigkeit im Risikocontrolling oder in der Banksteuerung (insbesondere für die Anwendung AVG) ausgebildet werden

### IHR NUTZEN

- Sie kennen im Überblick die fachlich-methodischen Hintergründe zur Kalkulation und Disposition des variablen Geschäfts.
- Sie sind mit der Funktionsweise und den Analysemöglichkeiten sowie Grenzen von AVG vertraut.

### VORAUSSETZUNG(EN)

Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- Christoph Bleses, PPI AG
- David Mulaj, PPI AG

### HINWEIS(E)

Die Veranstaltung wird im Rahmen der Kooperation Banksteuerung mit der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen, der Sparkassenakademie Niedersachsen und der Nord-Ostdeutschen Sparkassenakademie angeboten. Ihre Anmeldungen erfolgen über die Sparkassenakademie Nordrhein-Westfalen.



### TERMIN(E)

Auf Anfrage



### DAUER

1 Tag



### PREIS

395,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### Christina Temmen

0231 22240-724

christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



#### Robert Schulze

0231 22240-546

robert.schulze@ska.nrw

## **Programm/Inhalt**

### **Vorbemerkung und Abgrenzungen**

#### **Fachlich-methodische Grundlagen des variablen Geschäfts**

- Methode der gleitenden Durchschnitte
- Vergangenheitsanalyse
- Zukunftsanalyse
- Praxisfragen
- Abhängigkeiten zur Disposition

#### **Vorstellung IDH-AVG**

- Einordnung und Abhängigkeiten
- Parametrisierung
- Analysefunktionen
- Schnittstellen

#### **Abschlussdiskussion**

## Grundlagen der Banksteuerung - Analyse impliziter Optionen (AnimO) (online)

In dieser Veranstaltung erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der impliziten Optionen und den Methodenmehrwertdienst AnimO. Zudem werden fachliche Hintergrundinformationen zur Regressionsanalyse vermittelt sowie kurze Exkurse zu angrenzenden Systemen behandelt. Des Weiteren werden umfassende Informationen zur institutsindividuellen Validierung der Parameter vermittelt.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen, die für eine Tätigkeit im Risikocontrolling bzw. in der Banksteuerung ausgebildet werden und für eine Tätigkeit in diesem Thema vorgesehen sind sowie Führungskräfte, die Grundlagen zu diesem Thema erwerben/auffrischen möchten

### IHR NUTZEN

- Sie sind mit den Grundlagen der impliziten Optionen und mit dem Methodenmehrwertdienst AnimO vertraut.
- Sie sind über die regelmäßigen Tätigkeiten (insbesondere der jährlichen Validierung der Parameter) informiert.
- Sie kennen die Auswirkungen auf angrenzende Systeme der neuen Banksteuerung.

### IHR REFERENT

- Horst Burger, Sparkasse LeerWittmund
- René Schlüsselburg, Sparkassenverband Niedersachsen

### HINWEIS(E)

Diese Veranstaltung wird im Rahmen der Kooperation Banksteuerung in Zusammenarbeit mit der Sparkassenakademie Niedersachsen, der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen und der Nord-Ostdeutschen Sparkassenakademie angeboten. Sie wird von der Sparkassenakademie Niedersachsen durchgeführt.

Anmeldungen für diese Veranstaltung nehmen Sie bitte direkt über die Sparkassenakademie Niedersachsen vor. Ausführliche Informationen (z. B. Termin/e und Preis) sowie die Anmeldeöglichkeit finden Sie im Buchungsportal der Sparkassenakademie Niedersachsen über folgenden Link: [Buchungsportal Sparkassenakademie Niedersachsen](#)

Ihre Ansprechpartnerin bei der Sparkassenakademie Niedersachsen ist Frau Petra Kauke, Mail: [petra.kauke@svn.de](mailto:petra.kauke@svn.de)

Reichen Sie Ihre Fragen bitte bis drei Wochen vor dem Durchführungstermin per E-Mail an [rene.schluesselburg@svn.de](mailto:rene.schluesselburg@svn.de) ein.



### TERMIN(E)

siehe Hinweise



### DAUER

1 Tag



### PREIS

siehe Hinweise



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### Christina Temmen

0231 22240-724

[christina.temmen@ska.nrw](mailto:christina.temmen@ska.nrw)

#### INHALTE



#### Robert Schulze

0231 22240-546

[robert.schulze@ska.nrw](mailto:robert.schulze@ska.nrw)

**Programm/Inhalt**

**Einführung in fachliche und technische Grundlagen zum Thema der impliziten Optionen**

**Zusammenfassung der wichtigsten zentralen Dokumente**

**Hinweise zur Analyse der impliziten Optionen mit der Anwendung AnimO**

**Fachliche Interpretation von Regressionsergebnissen aus den AnimO-Regressionsanalysen sowie der Poolparameter der SR**

**Umfassende Informationen zu den regelmäßigen Tätigkeiten, insbesondere der jährlichen Validierung der Parameter**

**Auswirkung auf angrenzende Systeme der neuen Banksteuerung**

**Auswirkungen auf die Nachkalkulation (zok)**

**Besprechung von vorab eingereichten Fragen der Teilnehmer/-innen**

## Grundlagen der Banksteuerung - Marktpreisrisiko (MPR) (online)

In dieser Veranstaltung erhalten Sie detaillierte Einblicke in den aktuellen fachlichen und technischen Umsetzungsstand zum Thema Marktpreisrisiko. Betrachtet werden die aufsichtsrechtlichen und fachlichen Inhalte zur Methodik und Parametrisierung sowie die Anwendung in der Banksteuerung. Es erfolgt eine praxisnahe Vermittlung von MPR unter Berücksichtigung des Zusammenwirkens mit dem IDH.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen, die für eine Tätigkeit im Risikocontrolling oder in der Banksteuerung (insbesondere für die Anwendung MPR) ausgebildet werden

### IHR NUTZEN

- Sie kennen die aufsichtsrechtlichen und fachlichen Grundlagen und Hintergründe der Methodik und Parametrisierung von MPR (Barwertkonzept, Risikofaktoren, Risikomodelle).
- Sie sind in der Lage, die Anwendung MPR in der Sparkassenpraxis zu bedienen.

### VORAUSSETZUNG(EN)

Betriebswirtschaftliche und mathematische Grundkenntnisse

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- Martin Malik, Rheinischer Sparkassen- und Giroverband
- Carolin Schneider, Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen
- David Mulaj, PPI AG

### HINWEIS(E)

Die Veranstaltung wird im Rahmen der Kooperation Banksteuerung in Zusammenarbeit mit der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen, der Sparkassenakademie Niedersachsen und der Nord-Ostdeutschen Sparkassenakademie angeboten. Die Anmeldungen erfolgen über die Sparkassenakademie Nordrhein-Westfalen.

Die Themen AVG, AnimO und Immobilienpreisrisiken sind keine Bestandteile dieser Schulung.



### TERMIN(E)

Auf Anfrage



### DAUER

2 Tage



### PREIS

750,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### Christina Temmen

0231 22240-724

christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



#### Robert Schulze

0231 22240-546

robert.schulze@ska.nrw

## Programm/Inhalt

### Einordnung der Thematik in die Gesamtbanksteuerung und SFG-Steuerungssysteme

#### Marktpreisrisiko

- Definition
- Aufsichtsrechtliche Anforderungen
- Varianz-Kovarianz-Ansatz (VKA)
  - Risikofaktoren
  - VKA
    - Barwert
    - Delta-Normal vs. Delta-Gamma-CF
    - Riskikennzahlen
- Szenarioanalyse (Stresstests, IRRBB)
- Historische Simulation

#### MPR-Anwenderschulung

- Konfiguration, Marktdaten, Parameter, Simulation, Plausibilisierung, Szenarien, IDH
  - Voreinstellungen (Portfoliokonfiguration, Portfoliohierarchie, Risikofaktorsets usw.)
  - Varianz-Kovarianz-Rechnung
  - Szenariorechnung
  - Historische Simulation
  - Cashflow- und Sensitivitätsauswertung
  - IRRBB-Verarbeitung

#### Abschlussdiskussion

## Grundlagen der Banksteuerung – GBS VMU: methodische und anwendungsbezogene Grundlagen normative Perspektive der RTF

In dieser Veranstaltung erhalten Sie detaillierte Einblicke in den aktuellen fachlichen und technischen Umsetzungsstand in der Gesamtbanksimulation normativ. Dabei stehen die methodischen und anwendungsbezogenen Grundlagen GBS VMU normative Perspektive (Bilanz- und GuV-Planung sowie "Standardisierte Hochrechnung") im Fokus. Im praktischen Teil zu den anwendungsbezogenen Grundlagen werden Sie in der Anwendung GBS ein Teilszenario Planung sowie ein Gesamtszenario anlegen.

### ZIELGRUPPE

Neue Mitarbeiter/-innen, die zukünftig in GBS VMU die Szenariorechnung (u. a. SHR, Mittelfristplanung, periodische Szenariorechnung – Bilanz und GuV) betreuen werden

### IHR NUTZEN

- Sie kennen die fachlichen und technischen Hintergründe der Gesamtbanksimulation.
- Sie sind in der Lage, die GBS (normativ) eigenständig zu konfigurieren und die daraus resultierenden Ergebnisse zu plausibilisieren.
- Sie können in der Sparkassenpraxis sicher und effizient mit der GBS arbeiten.

### VORAUSSETZUNG(EN)

Im Rahmen des Seminars wird im Echtsystem GBS VMU der Sparkasse gearbeitet. Hierzu ist es zwingend erforderlich, dass Sie eine der beiden folgenden Voraussetzungen für die Teilnahme erfüllen können:

#### Variante 1:

Sie bringen einen SEVA-Token mit der Berechtigung TSR der Sparkasse inkl. der Zugangskennungen mit. Außerdem müssen Sie Ihren Benutzernamen und das Passwort kennen. Andere Anmeldeverfahren (wie z. B. Single Sign On, Chipkarte oder Fingerabdruck) müssen für die Dauer der Schulung umgestellt werden.

#### Variante 2:

Sie bringen ein Endgerät (Arbeitslaptop) Ihrer Sparkasse mit Zugang zum Echtsystem (SEVA-Token) mit und nutzen diesen im Seminar.

Da für einen Zugriff auf das Echtsystem mittels SEVA entsprechende Anweisungen gelten, stimmen Sie bitte die Organisation und Bereitstellung der Token mit Ihrer IT-Orga ab und beachten bitte die Hinweise der Finanz Informatik.

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- Sabine Kosteletzky, Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen
- David Mulaj, PPI AG



### TERMIN(E)

07.09.2026 – 10.09.2026 |  
Sparkassenakademie NRW



### DAUER

4 Tage



### PREIS

1.500,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



**Christina Temmen**

0231 22240-724  
christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



**Robert Schulze**

0231 22240-546  
robert.schulze@ska.nrw

#### HINWEIS(E)

Die Veranstaltung wird im Rahmen der Nordkooperation in Zusammenarbeit mit der Nord-Ostdeutschen Sparkassenakademie, der Sparkassenakademie Niedersachsen und der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen angeboten.

Ein weiterer (inhaltlich identischer) Termin dieser Veranstaltung wird vom 20.04. - 23.04.2026 (09:30 – 16:30 Uhr) in Erfurt angeboten. Anmeldungen für diesen Termin nehmen Sie bitte direkt über die Sparkassenakademie Hessen-Thüringen vor. Zur Anmeldung im Buchungsportal der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen gelangen Sie über folgenden Link: [Buchungsportal Hessen-Thüringen](#)

Ihr Ansprechpartner bei der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen ist Herr Matthias Korte, Mail: [matthias.korte@sgvht.de](mailto:matthias.korte@sgvht.de).

### **Programm/Inhalt**

#### **Methodische Grundlagen GBS VMU normative Perspektive**

- Grundlagen der Szenariorechnung – Bilanz und GuV
- Standardisierte Hochrechnung (SHR)
- GBS VMU
  - Grundeinstellungen GBS VMU
  - Datenvorverarbeitung (DVV)
  - Teilszenario Planung
  - Gesamtszenario
  - Bilanz und GuV

#### **Anwendungsbezogene Grundlagen in GBS VMU normative Perspektive**

- Grundeinstellungen GBS VMU
- Datenvorverarbeitung (DVV)
- Anlage eines Teilszenarios Planung
- Erstellen eines Gesamtszenarios
- Bilanz und GuV
- Mustervorgehen/Prozessablauf am Beispiel der SHR

Im Teil anwendungsbezogene Grundlagen werden die Teilnehmer/-innen in der Anwendung GBS ein Teilszenario Planung sowie ein Gesamtszenario anlegen.

## Grundlagen der Banksteuerung - GBS- Risikotragfähigkeit - ökonomische Perspektive

In dieser Veranstaltung erhalten Sie detaillierte Einblicke in das fachliche und technische Vorgehen der ökonomischen Perspektive der Risikotragfähigkeit in GBS. Betrachtet werden fachliche Grundlagen der ökonomischen Risikotragfähigkeit und das Zusammenwirken mit den Fragestellungen normative Risikotragfähigkeit, Risikoinventur und Stresstests. Es erfolgt eine praxisnahe Vermittlung der GBS (ökonomische Perspektive) unter Berücksichtigung des Zusammenwirkens mit dem IDH.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen, die für eine Tätigkeit im Risikocontrolling oder in der Banksteuerung (insbesondere für die Anwendung GBS - ökonomische Perspektive) ausgebildet werden

### IHR NUTZEN

- Sie kennen die fachlichen Grundlagen und Hintergründe der ökonomischen Risikotragfähigkeit.
- Sie sind mit grundlegenden Aspekten der Anwendung in der Praxis vertraut.
- Sie sind in der Lage, das Softwaremodul GBS (ökonomische Perspektive) in der Sparkassenpraxis zu bedienen.

### VORAUSSETZUNG(EN)

Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- David Mulaj, PPI AG
- Dr. Michael Lesko, PPI AG
- Jan Oraca, PPI AG

### HINWEIS(E)

Diese Veranstaltung bieten wir in Zusammenarbeit mit der Nord-Ostdeutschen Sparkassenakademie an. Ihre Anmeldungen erfolgen über die Sparkassenakademie NRW. Bitte melden Sie alle Ihre Teilnehmer/-innen individuell im Akademieportal an (kein Paketpreis).



### TERMIN(E)

Auf Anfrage



### DAUER

1 Tag



### PREIS

395,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



**Christina Temmen**

0231 22240-724

christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



**Robert Schulze**

0231 22240-546

robert.schulze@ska.nrw

### **Programm/Inhalt**

#### **Einordnung der Fragestellung in die Gesamtbanksteuerung und SFG-Steuerungssysteme**

#### **Ökonomische Perspektive der Risikotragfähigkeit**

- Ökonomisches Risikodeckungspotenzial
  - Zentrale Positionen des Risikodeckungspotenzials
  - Praxisbeispiel und Herausforderungen
- Ökonomisches Risiko
  - Additive Risikobetrachtung
  - Diversifizierte Risikobetrachtung und Ergebniszerlegung
  - Praxisbeispiel und Herausforderungen

#### **GBS (ökonomische Perspektive): Anwenderschulung**

- Konfiguration, Einstellungen, IDH, Plausibilisierung
- Praxisbeispiel

#### **Abschlussdiskussion**

## Grundlagen der Banksteuerung - Liquiditätsrisiko - SVP-Rechner (online)

In dieser Veranstaltung erhalten Sie detaillierte Einblicke in den fachlichen und technischen Umsetzungsstand zum Thema SVP-Rechner. Betrachtet werden die fachlichen Inhalte zur Methodik und Parametrisierung sowie die Umsetzung der regulatorischen Anforderungen in der Anwendung. Es erfolgt eine praxisnahe Vermittlung des Moduls SVP-Rechner und eine Einordnung in die Banksteuerungsarchitektur des IDH.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen, die für eine Tätigkeit im Risikocontrolling oder in der Banksteuerung (insbesondere für die Anwendung SVP-Rechner) ausgebildet werden

### IHR NUTZEN

- Sie kennen die fachlichen Grundlagen und Hintergründe der Methodik und Parametrisierung des LQR-Moduls SVP-Rechner.
- Sie sind in der Lage, die Anwendung in der Sparkassenpraxis zu bedienen.

### VORAUSSETZUNG(EN)

Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- Jörg Rausmann, Sparkassenverband Westfalen-Lippe
- Karsten Rauch, Sparkassenverband Hessen-Thüringen
- Valentin Knoch, PPI AG

### HINWEIS(E)

Die Veranstaltung wird im Rahmen der Kooperation Banksteuerung mit der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen, der Sparkassenakademie Niedersachsen und der Nord-Ostdeutschen Sparkassenakademie angeboten.

Ein weiterer (inhaltlich identischer) Termin dieser Veranstaltung wird am 10.11.2026 (09:30 - 13:00 Uhr) über die Sparkassenakademie Hessen-Thüringen angeboten. Anmeldungen für diesen Termin sind über die Sparkassenakademie Hessen-Thüringen vorzunehmen.

Zur Anmeldung im Buchungsportal der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen gelangen Sie über folgenden Link: [Buchungsportal Sparkassenakademie Hessen-Thüringen](#)

Ansprechpartner bei der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen ist Herr Matthias Korte, Mail: [matthias.korte@sgvht.de](mailto:matthias.korte@sgvht.de).



### TERMIN(E)

Auf Anfrage



### DAUER

3,5 Stunden



### PREIS

295,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### Christina Temmen

0231 22240-724

[christina.temmen@ska.nrw](mailto:christina.temmen@ska.nrw)

#### INHALTE



#### Robert Schulze

0231 22240-546

[robert.schulze@ska.nrw](mailto:robert.schulze@ska.nrw)

**Programm/Inhalt**

**Einordnung von LQR in die Anwendungslandschaft des IDH im Rahmen der  
Gesamtbanksteuerung**

**SVP-Rechner: das Modell und der Praxiseinsatz**

- Fachliche Grundlagen
- Methodik und Parametrisierung
- Anwenderschulung
- Plausibilisierung der Ergebnisse

**Abschlussdiskussion**

## Grundlagen der Banksteuerung - Liquiditätsrisiko - LCR-Steuerer (online)

In dieser Veranstaltung erhalten Sie detaillierte Einblicke in den fachlichen und technischen Umsetzungsstand zum Thema LCR-Steuerer. Betrachtet werden die fachlichen Grundlagen zur Methodik und Parametrisierung sowie die Umsetzung der regulatorischen Anforderungen in der Anwendung. Es erfolgt eine praxisnahe Vermittlung des Moduls LCR-Steuerer und eine Einordnung in die Banksteuerungsarchitektur des IDH.

### ZIELGRUPPE

Neue Mitarbeiter/-innen, die für eine Tätigkeit im Risikocontrolling oder in der Banksteuerung (insbesondere für die Anwendung LCR-Steuerer) ausgebildet werden

### IHR NUTZEN

- Sie kennen die fachlichen Grundlagen und Hintergründe der Methodik und Parametrisierung des LQR-Moduls LCR-Steuerer.
- Sie sind in der Lage, die Anwendung in der Sparkassenpraxis zu bedienen.

### VORAUSSETZUNG(EN)

Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- Valentin Knoch, PPI AG
- Melanie Schmacht, Rheinischer Sparkassen- und Giroverband
- Markus Weck, Sparkassenverband Niedersachsen

### HINWEIS(E)

Die Veranstaltung wird im Rahmen der Kooperation Banksteuerung mit der Sparkassenakademie Niedersachsen, der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen und der Nord-Ostdeutschen Sparkassenakademie angeboten.

Ein weiterer (inhaltlich identischer) Termin dieser Veranstaltung wird am 08.09.2026 (09:30 - 13:00 Uhr) über die Sparkassenakademie Niedersachsen angeboten. Anmeldungen für diesen Termin sind über die Sparkassenakademie Niedersachsen vorzunehmen.

Zur Anmeldung im Buchungsportal der Sparkassenakademie Niedersachsen gelangen Sie über folgenden Link: [Buchungsportal Sparkassenakademie Niedersachsen](#)

Ansprechpartner bei der Sparkassenakademie Niedersachsen ist Frau Petra Kauke, Mail: [petra.kauke@svn.de](mailto:petra.kauke@svn.de).



### TERMIN(E)

Auf Anfrage



### DAUER

3,5 Stunden



### PREIS

295,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### Christina Temmen

0231 22240-724

[christina.temmen@ska.nrw](mailto:christina.temmen@ska.nrw)

#### INHALTE



#### Robert Schulze

0231 22240-546

[robert.schulze@ska.nrw](mailto:robert.schulze@ska.nrw)

**Programm/Inhalt**

**Einordnung von LQR in die Anwendungslandschaft des IDH im Rahmen der  
Gesamtbanksteuerung**

**LCR-Steuerer: das Modell und der Praxiseinsatz**

- Fachliche Grundlagen
- Methodik und Parametrisierung
- Anwenderschulung
- Plausibilisierung der Ergebnisse

**Abschlussdiskussion**

## Strategische Kapitalallokation mit ic.asset- allokation - Update (online)

Die Software ic.asset-allokation unterstützt als betriebswirtschaftliches Planungsinstrument die ganzheitliche Vermögensanlage der Sparkasse und die quantitative Fundierung der Geschäfts- und Risikostrategie. Die Anwendung steht seit diesem Jahr allen Sparkassen kostenfrei zur Verfügung und ist Nachfolger des Produktes S-KARISMA. In diesem Webinar werden insbesondere die Unterschiede zwischen S-KARISMA und ic.asset-allokation thematisiert.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen im Controlling und Treasury, die bereits mit der Software „ic.asset-allokation“ bzw. mit der Vorgängerversion „S-KARISMA“ arbeiten. Neue Mitarbeiter/-innen profitieren vom Webinar, da ein Überblick über die Leistungsfähigkeit der Software „ic.asset-allokation“ gegeben wird.

### IHR NUTZEN

- Sie kennen im Überblick die Software ic.asset-allokation und die wesentlichen Neuerungen anhand einer Beispielsparkasse.
- Sie sind mit den Unterschieden im Handling zwischen ic.asset-allokation und S-KARISMA vertraut.

### IHR REFERENT

Martin Hesi, ICnova AG

### HINWEIS(E)

Die Veranstaltung wird im Rahmen der Nord-Kooperation in Zusammenarbeit mit der Nord-Ostdeutschen Sparkassenakademie, der Sparkassenakademie Niedersachsen und der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen angeboten.



### TERMIN(E)

Auf Anfrage



### DAUER

2,5 Stunden



### PREIS

195,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



**Christina Temmen**

0231 22240-724

christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



**Robert Schulze**

0231 22240-546

robert.schulze@ska.nrw

## **Programm/Inhalt**

### **Parameterpflege**

- Renditen, Risikokennzahlen, Korrelationen
- LCR-Parameter
- RWA-Parameter

### **Marktdaten**

- Pflege Marktdaten
- Zeitreihenanalyse

### **Geschäftsdaten**

- Vermögensbilanz
- Bilanz- und Planungsdaten

### **Analysen**

- Risikoübersicht
- Optimierungsergebnisse
  - LCR-Ergebnisse
  - RWA-Restriktionen im Kunden- und Eigengeschäft
  - Detailanalyse Zinsrisiko
- Strategische Planung

## Grundlagen der Banksteuerung – fachliche Aspekte der Asset Allokation (online)

Im Eigenanlagenmanagement umfasst die Asset Allokation die gezielte und strategische Verteilung von Eigen- und Anlagevermögen auf verschiedene Anlageklassen. Ziel ist es, das Ertrags-Risiko-Verhältnis zu optimieren. Diese Methodik ist ein zentraler Bestandteil der Risikostrategie und gewährleistet eine MaRisk-konforme Steuerung der Risikotragfähigkeit. In dieser Veranstaltung steht die Verzahnung der Kapitalallokation mit den betriebswirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Aspekten der Asset Allokation im Fokus.

### ZIELGRUPPE

Neue Mitarbeiter/-innen, die für eine Tätigkeit im Risikocontrolling oder in der Banksteuerung im Themenbereich Asset Allokation ausgebildet werden

### IHR NUTZEN

- Sie sind mit dem zentralen Grundlagenwissen zum Themenkomplex Kapitalallokation und Integration in den Strategie- und Steuerungsprozess vertraut.
- Sie kennen den Prozess von der Vermögensbilanzerstellung über die Parametrisierung zur Risiko- und Optimierungsanalyse.
- Sie sind in der Lage, Optimierungsimpulse zu interpretieren und mögliche Maßnahmen für die Sparkasse abzuleiten.

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- Frank Blass, PPI AG
- Christoph Bleses, PPI AG
- Dr. Michael Lesko, PPI AG
- Carsten Thewes, SVWL

### HINWEIS(E)

Die Veranstaltung wird im Rahmen der Kooperation Banksteuerung in Zusammenarbeit mit der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen und der Sparkassenakademie Niedersachsen angeboten.



### TERMIN(E)

Auf Anfrage



### DAUER

2 Tage



### PREIS

750,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



**Christina Temmen**

0231 22240-724

christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



**Robert Schulze**

0231 22240-546

robert.schulze@ska.nrw

## **Programm/Inhalt**

### **Einordnung in den strategischen Kontext**

- Geschäftsstrategie und Risikostrategie
- Abgrenzung zur Risikotragfähigkeit
- Prozess und Abhängigkeiten der Asset Allokation im Überblick

### **Vermögensbilanz als Ausgangsbasis der Asset Allokation**

- Vermögensbilanz und HGB-Bilanz
- Vermögensbilanz und ökonomisches Risikodeckungspotenzial
- Definition und Abgrenzung von Assetklassen
- Abbildung Zinsbuch und Durationsgewichtung bei Rentenklassen
- Bruttomethode und Nettomethode

### **Parametrisierung**

- Performancezeitreihen als Datengrundlage der Parametrisierung
- Statistische Grundlagen der Zeitreihenanalyse und zentrale Kennzahlen (Performancemaße, Risikomaße, Abhängigkeitsmaße)
- Vorgehensweise bei der Festlegung der Parametrisierung

### **Risikoaggregation**

- Grundlagen des Korrelationsmodells
- Vergleich und Unterschiede zwischen der Asset Allokation und der ökonomischen Risikotragfähigkeit bei der Risikoaggregation
- Integrierbare vs. additive Risikoklassen
- Praxisbeispiel: Ist-Risiko in der Asset Allokation

### **Optimierungsanalysen**

- Zielfunktionen der Optimierung (Zielperformance, Zielrisiko, RORAC)
- Berücksichtigung von Nebenbedingungen (u. a. Zinsbuchhebelfaktor, Ober- und Untergrenzen, Allokierbarkeit, individuelle Präferenzen und Rahmenbedingungen)
- Optimierungsverfahren
- Effizienzanalysen und Risk-Return-Kennzahlen
- Grundidee der Optimierungsrechnung
- Ergebnisse und Interpretation der Optimierungsanalysen
- Ableitung der optimalen Zinsrisikodosis (Barwert und Hebelfaktor)
- Stabilität und Eigenschaften des Optimums

### **Integrierte Ergebnisanalysen**

- Verzahnungen zur ökonomischen Risikotragfähigkeit
- Verzahnungen zur normativen Perspektive (Bilanz, GuV, BFA3, Kapitalplanung)
- Abhängigkeiten und Auswirkungen auf die aufsichtsrechtlichen Zinsrisikokennzahlen (u. a. IRRBB, SREP Zins, SREP weitere wesentliche Risiken, LCR, RWA)

#### **Umsetzung der Asset Allokation**

- Wege zur Erreichung der Soll-Allokation
- Grundideen für die fortlaufende Steuerung (Steuerungskreislauf)
- Umsetzungsmaßnahmen (derivativ vs. bilanzwirksam, liquide vs. illiquide, Direktbestand vs. Fonds)
- Managementstil und Abweichungsrisiko
- Rebalancing
- Regelmäßige und anlassbezogene Überprüfung

#### **Zusammenfassung und Ausblick**

## Grundlagen der Banksteuerung – Anwenderschulung ic.asset.allokation

Die Anwendung ic.asset.allokation unterstützt Sparkassen gezielt bei der strategischen Kapitalallokation. Sie ermöglicht die eigenständige Analyse der bestehenden Asset-Allokation auf Basis der Vermögensbilanz. Hieraus kann die Ableitung potenzieller Handlungsmaßnahmen zur Optimierung der Allokation erfolgen. Die optimale Nutzung der Anwendung wird in dieser Veranstaltung vermittelt.

### ZIELGRUPPE

Neue Mitarbeiter/-innen, die für eine Tätigkeit im Risikocontrolling oder in der Banksteuerung (insbesondere für die Anwendung der Software ic.asset.allokation) ausgebildet werden

### IHR NUTZEN

- Sie können die erlernten Grundlagen in der Praxisanwendung der Software ic.asset.allokation umsetzen.
- Sie kennen die unterschiedlichen Funktionalitäten und Auswertemöglichkeiten.
- Sie sind durch die vorgestellten Beispiele in der Lage, Analysen in der Sparkasse durchzuführen.

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- Carsten Thewes, Sparkassenverband Westfalen-Lippe
- Marcel Lin, S Rating und Risikosysteme GmbH

### HINWEIS(E)

Die Veranstaltung wird im Rahmen der Kooperation Banksteuerung in Zusammenarbeit mit der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen und der Sparkassenakademie Niedersachsen angeboten.



### TERMIN(E)

Auf Anfrage



### DAUER

1 Tag



### PREIS

395,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



**Christina Temmen**

0231 22240-724

christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



**Robert Schulze**

0231 22240-546

robert.schulze@ska.nrw

## **Programm/Inhalt**

### **Gesamtüberblick**

#### **Konfiguration**

- Anlage von Risikoklassen und Vermögenspositionen
- Erfassung der RWA-Parameter
- Erfassung der LCR-Parameter

#### **Pflege der Vermögensbilanz**

- Eingabe Zinsbuch
- Erfassung weiterer Vermögenspositionen
- Erfassung der RWA

#### **Zeitreihenanalyse und Parameterschätzung**

- Einstellungen für die Zeitreihenanalyse
- Import der Performancezeitreihen
- Analyse und Ermittlung von Kennzahlen
- Risiko- und Limitparameter (Performance und Risiko)
- Korrelationen
- Datenübernahme und Einstellungen

#### **Analyse der Ist-Allokation**

- Risikoübersicht
- Detailanalyse Zinsrisiko
- RWA-Ergebnisse
- Stabilitätstest

#### **Optimierungsanalyse**

- Optimierungskriterien
- Nebenbedingungen (maximale Umschichtung, Ober- und Untergrenzen, Allokierbarkeit, Zinsbuchhebel, Gesamtbankhebel, RWA-Nebenbedingungen)
- Optimierungsverfahren (mathematisch vs. alle Kombinationen)
- Ergebnisse der Optimierung und Top-Liste
- Detailanalyse Zinsrisiko
- RWA-Ergebnisse
- Ergebnisse LCR
- Stabilitätstest
- Szenariovergleich

#### **Zusammenfassung und Ausblick**

## Erfolgreicher Aufbau der Geschäftsfeldsteuerung in der Sparkasse

**Die Überführung der Erkenntnisse der Erfolgsanalyse Kundengeschäft (EAK) in operative Maßnahmen und die Verbindung zur Planung stellt für viele Sparkassen eine Herausforderung dar. Die Implementierung einer Geschäftsfeldsteuerung in der Sparkasse kann hierbei als "Brücke" zwischen strategischer Analyse und operativer Umsetzung bis zur Zielkarte im Vertrieb dienen. Dieses Unterstützungsangebot begleitet die Prozesse zur Erstellung einer Geschäftsfeldplanung in Ihrer Sparkasse.**

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen und Führungskräfte aus den Bereichen Gesamtbank- und Vertriebssteuerung, die eine Geschäftsfeldsteuerung in ihrer Sparkasse aufbauen möchten

### IHR NUTZEN

- Sie erarbeiten im Projektkickoff die gemeinsame Zielsetzung und den Umsetzungsfahrplan für den Aufbau der Geschäftsfeldsteuerung.
- Sie führen mit einem Expertenteam einen S-DWH-Check durch, identifizieren Gaps und erhalten Handlungsempfehlungen zu deren Schließung.
- Sie bauen das Reporting für die Umsetzung auf, definieren Prozesse für den Regelbetrieb und setzen die Planungsrechnung GBS VMU um.

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- Robert Budde, SVWL und/oder Michael Biella, RSGV
- Mitarbeiter/-innen der CP Consultingpartner AG

### HINWEIS(E)

Dieses Unterstützungsangebot wurde im Rahmen der "Informationsveranstaltung Geschäftsfeldsteuerung: Inhalte, Eingangsvoraussetzungen und Einführungsangebot" detailliert erläutert. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen von Kleinserien mit jeweils maximal vier Sparkassen. Die Termine finden vor Ort in der Sparkasse, in Webex-Onlinekonferenzen und in der Sparkassenakademie NRW statt. Die Anmeldung im Akademieportal erfolgt ausschließlich auf eine vom Sparkassenverband vorab zugeordnete Serie.

Bei Interesse an einer Teilnahme nehmen Sie – sofern noch nicht erfolgt – bitte als SVWL-Sparkasse Kontakt mit Herrn Robert Budde (Mail: [r.budde@swwl.eu](mailto:r.budde@swwl.eu)) bzw. als RSGV-Sparkasse mit Herrn Michael Biella (Mail: [michael.biella@rsgv.de](mailto:michael.biella@rsgv.de)) auf.



### TERMIN(E)

2603\_Serie\_2 | 13.04.2026 –  
30.09.2026 | Sparkassenakademie  
NRW

Kick-Off (13.04.2026)  
Reporting (01.06.2026)  
2604\_Serie\_3 | 13.05.2026 –  
30.10.2026 | Sparkassenakademie  
NRW

Kick-Off (13.05.2026)  
Reporting (01.07.2026)



### DAUER

9 Tage



### PREIS

Gesamtpreis 19.750 € je Sparkasse

## Programm/Inhalt

### Vorstandsinterview

- Vorstellung Projekt
- Abklärung der Erwartungen der Führungsebene

### Kick-Off

- Vorstellung der Zielsetzung
- Umsetzungsfahrplan
- Aufzeigen interner Kapazitäten und Skills

### Check

- Check: S-DWH, KORE, GBS
- Identifikation von Gaps und Handlungsempfehlungen zur Schließung

### Methoden und Verfahren

- Festlegung der Methoden zur Leistungs- und Kostenverrechnung
- Aufstellung Produkt- und OE-Sicht

### Reporting

Aufbau Reporting für Umsetzung und Regelbetrieb

### Umsetzung und Prozesse

- Umsetzung der Methoden und Verfahren
- Prozesse für Regelbetrieb

### Umsetzung Planungsrechnung GBS VMU

### Workshop Führungsprozesse

### Abschluss

- Interne Kommunikation
- Weitere Schritte



## KONTAKT

### ANMELDUNG



**Christina Temmen**

0231 22240-724

christina.temmen@ska.nrw

### INHALTE



**Robert Schulze**

0231 22240-546

robert.schulze@ska.nrw

## Ganzheitliche Kapitalanlagestrategie für Langfristinvestoren

Diese Veranstaltung bietet Einblicke in den Maschinenraum eines Langfristinvestors beim Management großer Kapitalanlageportfolios. Dabei werden die Zusammenhänge und Wechselwirkungen von Kapitalanlagestrategie, Asset Management und Bilanzierung thematisiert. Profitieren Sie von Impulsen für die Eigenanlagen der Sparkasse oder für Ihre Beratungsgespräche.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen aus den Bereichen Gesamtbanksteuerung, Treasury und Private Banking mit Interesse an der ganzheitlichen Steuerung und Betreuung von Portfolios

### IHR NUTZEN

- Sie gewinnen einen Überblick über die Vorgehensweise und die Methoden eines Langfristinvestors beim Management großer Kapitalanlageportfolios.
- Sie können anschließend die Zusammenhänge und Wechselwirkungen von Kapitalanlagestrategie, Asset Management und Bilanzierung nachvollziehen.
- Sie sind mit den verschiedenen Steuerungsebenen und -möglichkeiten des Kapitalanlagemanagements vertraut und können diese gewinnbringend nutzen.

### VORAUSSETZUNG(EN)

Kenntnisse über die grundsätzlichen Zusammenhänge der Kapitalanlage

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Spezialistinnen und Spezialisten der Provinzial Asset Management GmbH (ProAM) aus den Bereichen Investment Client Solutions, Strategie, Volkswirtschaft & Portfolio Management

### HINWEIS(E)

Die Kosten für den Besuch dieser Veranstaltung werden von der Provinzial Asset Management GmbH (ProAM) übernommen.



### TERMIN(E)

Auf Anfrage



### DAUER

1 Tag  
09:30 - 16:00 Uhr



### PREIS

siehe Hinweise



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



**Christina Temmen**  
0231 22240-724  
christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



**Robert Schulze**  
0231 22240-546  
robert.schulze@ska.nrw

**Programm/Inhalt**

**Verzahnung von Kapitalanlagestrategie, Asset Management und Bilanzierung**

- Strategische Asset Allokation (SAA) als elementarer Werttreiber
- Volkswirtschaftliche Analysen als Ausgangsbasis für die "Taktische Asset Allokation" (TAA)
- Umsetzung im Asset Management über Direktbestandsmanagement und innovative Fondskonzepte anhand von Beispielen
- Anwendung von Bilanzierungsmöglichkeiten zur Erhöhung der Portfoliostabilität
- Nutzung der Erfahrung als Langfristinvestor auch für Kundinnen und Kunden außerhalb des Provinzial-Konzerns

## Grundlagen der Banksteuerung – Risikoinventur inklusive Nachhaltigkeitsrisikoinventur (online)

In diesem Grundlagenseminar stehen die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Risikoinventur sowie die Analyse der Risikokonzentrationen gemäß MaRisk im Fokus. Sie erhalten Einblicke in die Umsetzung in der Sparkassen-Finanzgruppe auf Basis des Praxisleitfadens Risikoinventur.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen aus dem Risikocontrolling bzw. der Banksteuerung, die für eine Tätigkeit im Themenbereich Risikoinventur ausgebildet werden sollen

### IHR NUTZEN

- Sie sind mit dem Standardvorgehensmodell der Risikoinventur in der Sparkassen-Finanzgruppe vertraut.
- Sie kennen die Funktionsweise der Erfassungshilfe zur Risikoinventur in Caballito und können diese Anwendung in der Sparkassenpraxis nutzen.
- Sie haben grundsätzliche Kenntnisse der zusätzlichen Anforderungen an die Betrachtung einer längerfristigen Perspektive im Rahmen der (strategischen) Nachhaltigkeitsrisikoinventur.

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- Sascha Lagenstein, Ostdeutscher Sparkassenverband
- Sebastian Siegmund, Ostdeutscher Sparkassenverband

### HINWEIS(E)

Diese Veranstaltung wird im Rahmen der Kooperation Banksteuerung in Zusammenarbeit mit der Nord-Ostdeutschen Sparkassenakademie, der Sparkassenakademie Niedersachsen und der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen angeboten. Sie wird von der Nord-Ostdeutschen Sparkassenakademie durchgeführt.

Anmeldungen für diese Veranstaltung nehmen Sie bitte direkt über die Nord-Ostdeutsche Sparkassenakademie vor. Ausführliche Informationen (z. B. zum Preis) sowie die Anmeldemöglichkeit zu den beiden Terminen in 2026 finden Sie im Buchungsportal der Nord-Ostdeutschen Sparkassenakademie über folgende Links:

- 04.05.2026: [Veranstaltungsdetailseite - Veranstaltungen - weitere Seiten - Nord-Ostdeutsche Sparkassenakademie](#)
- 17.09.2026: [Veranstaltungsdetailseite - Veranstaltungen - weitere Seiten - Nord-Ostdeutsche Sparkassenakademie](#)

Ihre Ansprechpartnerin bei der Nord-Ostdeutschen Sparkassenakademie ist Frau Luise Harder, Mail: [luise.harder@nosa-online.de](mailto:luise.harder@nosa-online.de).



### TERMIN(E)

siehe Hinweise



### DAUER

1 Tag



### PREIS

siehe Hinweise



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### Christina Temmen

0231 22240-724

[christina.temmen@ska.nrw](mailto:christina.temmen@ska.nrw)

#### INHALTE



#### Robert Schulze

0231 22240-546

[robert.schulze@ska.nrw](mailto:robert.schulze@ska.nrw)

**Programm/Inhalt**

**Einführung in die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Risikoinventur sowie die Analyse der Risikokonzentrationen gemäß MaRisk**

**Darstellung des Standardvorgehensmodells der Risikoinventur in der Sparkassen-Finanzgruppe**

**Erläuterung zu den Wesentlichkeitsprüfungen in den einzelnen Risikokategorien**

**Darstellung der Anforderungen zur Nachhaltigkeitsrisikoinventur in der operativen und strategischen Perspektive**

**Darstellung des Standardvorgehensmodells der Identifikation von Risikokonzentrationen in der Sparkassen-Finanzgruppe**

**Hinweise zur Ermittlung von Ertragskonzentrationen**

**Vermittlung der grundlegenden Funktionsweise zur Erfassung der Risikoinventur inklusive Risikokonzentrationen in der Caballito-Erfassungshilfe**

## **30 BANKSTEUERUNG**

# **Kalkulation**

## S-Datawarehouse - Grundlagen (S605)

Das S-Datawarehouse ist ein komplexes Datenbanksystem, dessen Inhalt sich aus Daten unterschiedlicher Quellen zusammensetzt. In diesem Seminar lernen Sie die grundlegenden Funktionen des S-Datawarehouse kennen.

### ZIELGRUPPE

(Neue) Mitarbeiter/-innen aus den Bereichen Gesamtbanksteuerung, Betriebswirtschaft, Controlling, Rechnungswesen und Organisation, die ein grundlegendes Verständnis zu den Abläufen und Ergebnissen des S-Datawarehouse benötigen

### IHR NUTZEN

- Sie sind vertraut mit den Grundlagen der Anwendungen und Funktionen des S-Datawarehouse (Fokus Vertriebscontrolling).
- Sie verfügen über Grundkenntnisse der Abläufe und Ergebnisse des S-Datawarehouse.
- Sie können einzelne Anwendungen anhand praxisnaher Beispiele direkt am PC testen.

### IHR REFERENT

Daniel Jedamzik, CP Consultingpartner AG

Managing Consultant mit langjährigen Erfahrungen im Flexiblen Reporting sowie dem S-DWH inkl. Änderungsdienst



### TERMIN(E)

Auf Anfrage



### DAUER

2 Tage



### PREIS

800,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### Christina Temmen

0231 22240-724

christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



#### Robert Schulze

0231 22240-546

robert.schulze@ska.nrw

### **Programm/Inhalt**

#### **Bedeutung und Funktion des S-DWH**

#### **Einbettung des S-DWH in die OSPlus-Banksteuerung**

#### **Daten – Strukturen – Regeln**

- Datenfluss - Schnittstellen - Monatsaufbau - Gültigkeit
- Stammdaten - Bestandsdaten - Bewegungsdaten - Verbundpartnerdaten
- Objektarten im S-DWH
- Offene Schnittstelle
- Global- und Individualdaten
- Institutsregeln

#### **Ableitung der Daten aus dem operativen System**

- Umschlüsselungen
- Grundzüge der Produktermittlung (VPE und VPE AZ6)

#### **Grundlagen der Rechtsteuerung und Berichtsverteilung**

#### **Der Änderungsdienst als Schaltzentrale**

#### **Demonstration von Beispielen**

#### **„Nice to know“**

## S-Datawarehouse - Funktionen des Änderungsdienstes für Administratoren (S606) (online)

Das komplexe Datenbanksystem S-Datawarehouse ist die Grundlage für vier Anwendungsbereiche (Verkaufscontrolling, Produktivität, Marketing und Risiko). Alle Module nutzen gemeinsam die Anwendung "Änderungsdienst" zur Online-Pflege der Datawarehouse-Objekte. Der Änderungsdienst ist eine Großrechneranwendung, mit deren Hilfe die aktuellen, historischen und für die Zukunft geplanten Daten online bearbeitet werden können. Für Administratorinnen und Administratoren bieten wir dazu diese Veranstaltung an.

### ZIELGRUPPE

(Neue) Mitarbeiter/-innen aus dem Bereich Organisation und Administratorinnen /Administratoren, die einen Einblick in die Aufgaben und Funktionalitäten des S-Datawarehouse-Änderungsdienstes benötigen

### IHR NUTZEN

- Sie sind vertraut mit den administrativen Funktionen des Änderungsdienstes im S-Datawarehouse (exkl. spezielle Kalkulationsvorgaben).
- Sie kennen Objektarten, Strukturen, die Datenübergabe sowie die Aggregation der Daten und wesentliche Steuerungsparameter.
- Sie können Berechtigungen vergeben, anwendungsspezifische Einstellungen vornehmen, Standardvorgaben umsetzen und aufgabenorientierte Schritte planen.

### IHR REFERENT

Daniel Jedamzik, CP Consultingpartner AG

Managing Consultant mit langjährigen Erfahrungen im Flexiblen Reporting sowie dem S-DWH inkl. Änderungsdienst

### HINWEIS(E)

Sie benötigen während des Seminars Ihren sparkasseneigenen S -User und das dazugehörige aktuelle Passwort. Darüber hinaus werden Sie gebeten, sich für diese S-User kurzfristige Rechte für das Arbeiten mit dem Flexiblen Reporting und dem Änderungsdienst von Ihrer Sparkasse einrichten zu lassen. Die Rechte beginnen mit „EFB-.....“ und sind im KURS-Rechte-System zu vergeben. Nähere Erläuterungen finden Sie im FI-Kundenportal im Handbuch „Flexibles Reporting“ im Kapitel „Erforderliche Berechtigungen (KURS-Privilegien)“.



**TERMIN(E)**

Auf Anfrage



**DAUER**

1 Tag



**PREIS**

405,00 €



**KONTAKT**

ANMELDUNG



**Christina Temmen**

0231 22240-724

christina.temmen@ska.nrw

INHALTE



**Robert Schulze**

0231 22240-546

robert.schulze@ska.nrw

**Programm/Inhalt**

**Aufgaben und Funktionalitäten des Änderungsdienstes**

**Datenübergabe und Aggregation der Daten**

**Institutsregeln und Schlüssel**

**Objektarten und Strukturen**

**Erläuterungen zum Regelkatalog, z. B. Produktermittlung (Defaults) und institutsindividuelle Einstellungen (VPE)**

**Einzelwerte im S-DWH**

**Berechtigungen: Neuanlage der Benutzer; Referenz-User; Sonderberechtigungen**

**Anwendungsspezifische Einstellungen**

**Aufgabenorientierte ToDo-Listen**

## Grundlagen der zahlungsstromorientierten Kalkulation (zoK 1 - Basisfunktionalitäten)

Die zahlungsstromorientierte Kalkulation (zoK) umfasst die Nachkalkulation des zinstragenden Kundengeschäfts und dient somit als zentrale Informationsbasis einer wertorientierten Banksteuerung. In dieser Veranstaltung werden die wesentlichen Methoden der zoK vermittelt.

### ZIELGRUPPE

Neue Mitarbeiter/-innen im Themenbereich Nachkalkulation/OSPlus-Banksteuerung

### IHR NUTZEN

- Sie kennen die wesentlichen Methoden der zahlungsstromorientierten Kalkulation.
- Sie sind mit Informationen zur Parametrisierung im S-DWH-Änderungsdienst vertraut.
- Sie können zoK-Reports mithilfe der Anwendung "Nachkalkulationsanalyse" bearbeiten.

### VORAUSSETZUNG(EN)

Fachliche Kenntnisse in der Kalkulation von Zinsgeschäften (Effektivzinsermittlung und Bruttomargenkalkulation) sind erwünscht.

### IHRE REFERENTIN

Erika Knack, msg for banking ag



### TERMIN(E)

11.11.2026 | Sparkassenakademie  
NRW



### DAUER

1 Tag



### PREIS

450,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### Christina Temmen

0231 22240-724

christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



#### Robert Schulze

0231 22240-546

robert.schulze@ska.nrw

### **Programm/Inhalt**

#### **Vermittlung der grundlegenden Methoden der zahlungsstromorientierten Kalkulation**

- Tägliche Verarbeitung des Festzinsgeschäfts
- Monatliche Verarbeitung des variablen Geschäfts

#### **Ermittlung der Ergebnisgrößen**

- Zinskonditionenbeitrag vor Liquidität
- Gedeckter bzw. ungedeckter Liquiditätsspread
- Schaden/Nutzen
- Barwertiger Margen- und Liquiditätsbeitragsausgleich

#### **Maschinelle und manuelle Korrekturverfahren im Kontext der Margen- und Liquiditätsbeitragsermittlung**

#### **Funktionsweise und Einsatzgebiete der zoK-gestützten Basiskalkulation (zoKB)**

#### **Parametrisierung der Margen- und Liquiditätsbeitragsermittlung im S-DWH-Änderungsdienst mit Exkurs zur Parametrisierung des variablen Geschäfts im IDH**

#### **Bedeutung und Nutzung der Anwendung "Nachkalkulationsanalyse" zur kontinuierlichen Verbesserung der zoK-Datenqualität**

#### **Hinweise zur Ergebnisüberleitung an das OSPlus-Vertriebscontrolling/die OSPlus-Banksteuerung und an den IDH**

## Zahlungsstromorientierte Kalkulation (zoK 2 - Besonderheiten und optionale Komponenten)

Die zahlungsstromorientierte Kalkulation umfasst die Nachkalkulation des zinstragenden Kundengeschäfts und dient somit als zentrale Informationsbasis einer wertorientierten Banksteuerung. In diesem Seminar werden die über die einfache Margen- und Liquiditätsbeitragsmittlung hinaus gehenden Funktionalitäten der zahlungsstromorientierten Kalkulation erläutert.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen im Themenbereich Nachkalkulation/OSPlus-Banksteuerung

### IHR NUTZEN

- Sie sind mit den über die einfache Margen- und Liquiditätsbeitragsmittlung hinausgehenden Funktionalitäten der zahlungsstromorientierten Kalkulation vertraut.
- Sie haben Kenntnisse zur Ermittlung sowie Parametrisierung von Options- und Risikoprämien.
- Sie lernen besondere Sachverhalte in der Nachkalkulation sowie die Nutzung der periodischen Ausgleichszahlung (AGZp) kennen.

### VORAUSSETZUNG(EN)

Grundlagenkenntnisse zur zahlungsstromorientierten Kalkulation, wie sie z. B. im Seminar "Grundlagen der zahlungsstromorientierten Kalkulation (zoK 1 - Basisfunktionalitäten)" mit der Angebotsnummer 30.325 vermittelt werden.

### IHRE REFERENTIN

Erika Knack, msg for banking ag



### TERMIN(E)

12.11.2026 | Sparkassenakademie  
NRW



### DAUER

1 Tag



### PREIS

450,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### Christina Temmen

0231 22240-724

christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



#### Robert Schulze

0231 22240-546

robert.schulze@ska.nrw

**Programm/Inhalt**

**Implizite Optionen in der Nachkalkulation mit Exkurs zur Parametrisierung im IDH**

**Verwendung der Ergebnisse aus der Sicherheitenverrechnung in der Nachkalkulation**

**Ermittlung von Bonitätsprämien durch die Nachkalkulation**

**Berechnung der periodischen Ausgleichszahlungen mit Exkurs zur Parametrisierung des variablen Geschäfts im IDH**

**Kalkulation besonderer Sachverhalte**

- Roll-Over-Verträge
- Weiterleitungsdarlehen
- Eigengeschäfte in der AZ2/AZ6
- Fremdwährungsverträge
- Eigenemittierte Wertpapiere
- Vortermionierte Zinsvereinbarungen

## Risikoadjustierte Prämienbestimmung (RAP) in der Nachkalkulation

Mit der Umstellung der PWB-Ermittlung von CPV auf den RAP-Rechenkern zum 31.12.2026 und der darauffolgenden Einführung des PWB-Anrechnungsverfahrens entsteht ein stärkeres Augenmerk auf die richtige Administrierung des RAP-Rechenkerns und die Plausibilisierung der Ergebnisse in der Nachkalkulation. Mit dem Besuch dieser Veranstaltung profitieren Sie von konkreten Hinweisen für die Umsetzung in der Praxis.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen aus den Fachbereichen Controlling, Risikocontrolling, Betriebswirtschaft und Vertriebscontrolling, die für die Ermittlung der Bonitätsprämie und für das neue PWB-Anrechnungsverfahren verantwortlich sind

### IHR NUTZEN

- Sie kennen die fachlichen und methodischen Hintergründe zur Ermittlung der Risikokosten in der RAP-Nachkalkulation.
- Sie können die Ergebnisse aus dem RAP-Rechenkern verifizieren und plausibilisieren.
- Sie profitieren von konkreten Hinweisen für die Umsetzung in der Praxis und sind auf die Nutzung des RAP-Rechenkerns in der PWB-Ermittlung vorbereitet.

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- Hendrick Hütten, Rheinischer Sparkassen- und Giroverband
- Ludger Trenkamp, Sparkassenverband Westfalen-Lippe
- Markus Walter, Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen

### HINWEIS(E)

Die Veranstaltung wird im Rahmen der Kooperation Banksteuerung in Zusammenarbeit mit der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen angeboten.

Weitere (inhaltlich identische) Termine dieser Veranstaltung werden am 23.06.2026 im S-Finanzzentrum in Erfurt und am 25.06.2026 online in Webex angeboten. Der Termin am 25.06.2026 (online in Webex) ist bereits ausgebucht. Anmeldungen für diese Termine nehmen Sie bitte direkt über die Sparkassenakademie Hessen-Thüringen vor. Zur Anmeldung im Buchungsportal der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen gelangen Sie über folgenden Link: [Buchungsportal Sparkassenakademie Hessen-Thüringen](#)

Ihr Ansprechpartner bei der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen ist Herr Matthias Korte, Mail: [matthias.korte@sgvht.de](mailto:matthias.korte@sgvht.de).



### TERMIN(E)

17.06.2026 | virtueller Seminarraum



### DAUER

1 Tag



### PREIS

395,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### Christina Temmen

0231 22240-724

[christina.temmen@ska.nrw](mailto:christina.temmen@ska.nrw)

#### INHALTE



#### Robert Schulze

0231 22240-546

[robert.schulze@ska.nrw](mailto:robert.schulze@ska.nrw)

### **Programm/Inhalt**

**Zusammenspiel der Systeme (Vorkalkulationssystem MARZIPAN, zoK, OSPlus Kredit, VVS und S-DWH)**

**Administration S-DWH (RAP-Nachkalkulationsparameter und Institutsregeln, Pflege der Bewertungs- und Risikoklassifizierungen, SR-Steuerdaten)**

**Methodik RAP (Übersicht RAP-Parameter, Objektsicht und Berechnung der Bonitätsprämie)**

**Funktionsweise des S-DWH in der RAP-Nachkalkulation**

- Sicherheitenverrechnungsmethode VQ-RAP, Fixierungsbeträge (RAP-Gedächtnis), B-Tage
- Unterschiede Festzins- zu variablem Geschäft
- Wirkung von Kalkulationsereignissen (z. B. NeuRisk)

**Behandlung von Sonderfällen (Linien, KK, Avale)**

**Zusammenspiel RAP-Rechenkern und PWB-Anrechnungsverfahren**

**Datenqualitätsmanagement (erste Erkenntnisse aus dem PWB-Praxisprint)**

## Seminarreihe „MaRisk-konformes Pricing“: MaRisk-konforme Konditionensteuerung mit MARZIPAN

**Die 7. MaRisk-Novelle führt neue Vorgaben für die Konditionensteuerung der Aktiv-Produkte ein. In der Preisfindung sind insbesondere alle relevanten Kosten sowie risikoadjustierte Leistungsindikatoren bzw. Kennzahlen zu berücksichtigen.**

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen, die mit der Umsetzung eines MaRisk-konformen Pricings mit MARZIPAN in der Sparkasse beauftragt sind

### IHR NUTZEN

- Sie kennen erste und einfache Wege zur Integration der relevanten Kosten (insbesondere der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalkosten unter Berücksichtigung der Annahmen für den RoRWA [Return on risk-weighted assets] als risikoadjustierte Kennzahl) in die MARZIPAN-Vorkalkulation.
- Sie können die Erkenntnisse bereits im Rahmen des Seminars in der Sparkassenumgebung in MARZIPAN umsetzen (aktive Administration in der Sparkassenumgebung anhand eines mitgebrachten Laptops und SEVA-Tokens).

### VORAUSSETZUNG(EN)

Grundkenntnisse über die Differenzierung der Anrechnungsfaktoren für die Ermittlung der Kennzahl RoRWA bzw. des RoRWA-Ambitionsniveaus (u. a. Risikogewichte der besicherten und unbesicherten Forderungsklassen, Kapitalquoten und Eigenkapital-Verzinsung) werden vorausgesetzt.

Die Sparkasse sollte bereits die Preisbestandteile "Erwarteter Verlust" (Bonitätsprämie), "Optionskosten" und "Liquiditätskosten" (Refinanzierung) fachlich definiert und operativ umgesetzt haben.

Sofern Sie im Rahmen des Seminars die aktive Administration in der Sparkassenumgebung nutzen möchten, bringen Sie bitte einen Laptop und einen SEVA-Token mit. Wir empfehlen die Nutzung dieser Option, sie ist jedoch nicht verpflichtend für den Seminarbesuch.

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- Patrick Nitzsche, msg for banking ag
- Robert Budde, Sparkassenverband Westfalen-Lippe, Referent im Kompetenz-Center Banksteuerung
- Michael Biella, Rheinischer Sparkassen- und Giroverband, Referent im Fachbereich Banksteuerung



### TERMIN(E)

Auf Anfrage



### DAUER

1 Tag



### PREIS

450,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### **Christina Temmen**

0231 22240-724

christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



#### **Robert Schulze**

0231 22240-546

robert.schulze@ska.nrw

**Programm/Inhalt**

**Fokus des Seminars: Kalkulation von Darlehen im Geschäftsfeld der privaten Wohnbaufinanzierungen**

**Ausblick auf die Differenzierungen bei der Kalkulation von gewerblichen Produkten und Sonderprodukten**

**Implementierung der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalkosten bzw. der Sollmarge gemäß des RoRWA-Ambitionsniveaus aus der Caballito-App in ein MARZIPAN-Deckungsbeitragsschema**

**Diskussion über den Umgang mit der Administration von Standardstückkosten und Gemeinkostenaufschlägen anhand dem Mustervorgehen der Verbände innerhalb des RoRWA-Ambitionsniveaus (Gap-Verteilung aus der Caballito-App auf die Geschäftsfelder)**

**Erstellung von Kostentableaus, Institutskriterien und Testberechnungen des administrierten Produkts**

**Erstellung eines MARZIPAN-Analysetableaus für die aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalkosten bzw. RoRWA-Sollmarge für Sensitivitäten und Controlling-Zwecke**

**Erstellung eines MARZIPAN-Analysetableaus für die Integration der Werte in den Aufschlag bzw. in die Kalkulation mit OSPlus BauFi neo 2.0**

**Diskussion der Wechselwirkung zwischen den Preisbestandteilen "Erwarteter Verlust" (Bonitätsprämie), "Optionskosten" und "Liquiditätskosten" (Refinanzierung)**

## Grundlagen der Kalkulation aktiv und passiv mit MARZIPAN (S592a)

Anhand praxisnaher Beispiele und Berechnungen lernen Sie in dieser Veranstaltung die grundlegenden Funktionalitäten der Vorkalkulation mit MARZIPAN kennen. Diverse Anwendungsfälle der Einzelkalkulation von Aktiv- und Passivprodukten werden im Seminar mittels vorkonfigurierter Beispielprodukte thematisiert und exemplarisch berechnet.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen aus dem Bereich Kalkulation sowie aus anderen Bereichen, in denen Kredite auf Einzelgeschäftsbasis kalkuliert werden sollen

### IHR NUTZEN

- Sie lernen die grundlegenden Funktionalitäten der Vorkalkulation mit MARZIPAN anhand praxisnaher Beispiele und Berechnungen kennen.
- Sie sind mit Anwendungsfällen der Einzelkalkulation von Aktiv- und Passivprodukten vertraut.

### IHR REFERENT

Dr. Christoph Vogelsang, msg for banking ag

### HINWEIS(E)

Die erforderlichen Kenntnisse zur Administration von MARZIPAN bzw. zur Produktkonfiguration sind nicht Bestandteil dieses Seminars. Diese werden in der Veranstaltung "Administration von MARZIPAN" (Angebotsnummer 30.386) vermittelt.



### TERMIN(E)

13.07.2026 – 14.07.2026 |  
Sparkassenakademie NRW



### DAUER

2 Tage



### PREIS

900,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### **Christina Temmen**

0231 22240-724  
christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



#### **Robert Schulze**

0231 22240-546  
robert.schulze@ska.nrw

## **Programm/Inhalt**

### **Grundlagen der Bankkalkulation innerhalb der Konditionsfindung**

### **Überblick der Anforderungen an das Pricing aus den MaRisk/EBA-Guidelines**

#### **Effektivzinsrechnung**

- Effektivzinsberechnung nach PAngV (Wohnimmobilienkreditrichtlinie)
- Effektivzinsberechnung ICMA

#### **Margenkalkulation**

- Prinzip der strukturkongruenten Refinanzierung
- Einflussfaktoren auf die Margenkalkulation (Teilvaluierung, Sondertilgungen, Forward-Terminierung)
- Verwendung von Bewertungszinsen für die Kalkulation von variablen Produkten
- Renditeberechnung bei Anlagen

#### **Deckungsbeitragsrechnung/Nettomargenkalkulation**

- Verwendung eines mehrstufigen Deckungsbeitragschemas zur Berechnung der Nettomarge
- Ermittlung von Kundenkonditionen unter Berücksichtigung von Options- und Risikokosten sowie weiteren kalkulatorischen Kostenelementen (z. B. Eigenkapitalkosten, Stückkosten, Gemeinkosten)

#### **Kalkulation von Sonderformen der Finanzierung/Anlage**

- Verträge mit vereinbartem Zinssatz-/Tilgungssatzwechsel
- Kalkulation von Zuwachssparen
- Kalkulation von Roll-Over-Darlehen
- Verträge mit abweichender Tilgungsverrechnung
- Berechnung einer Gesamtfinanzierung aus mehreren Finanzierungsbausteinen

#### **Exemplarische Einbindung von MARZIPAN in einen Konditionen-/Kompetenzen-Prozess**

## Tableaukonfiguration in MARZIPAN (S594)

Mit den MARZIPAN-Tableaus steht den Sparkassen eine Funktionalität zur flexiblen Gestaltung von Konditionen- und Margentableaus zur Verfügung. Diese können sowohl zur Analyse und Überwachung einzelner Konditionenbestandteile in der Vertriebssteuerung als auch zur Ermittlung und Kommunikation von Konditionen für das Standardgeschäft genutzt werden. Darüber hinaus können die MARZIPAN-Tableaus automatisiert zur Nominalzinsermittlung innerhalb vieler Kreditprozesse in OSPlus angesprochen werden.

### ZIELGRUPPE

Fachverantwortliche Mitarbeiter/-innen für Konditionen- bzw. Margentableaus sowie fachliche Administratorinnen und Administratoren von MARZIPAN (zum Beispiel aus den Bereichen Controlling, Organisation, Markt- und Vertriebssteuerung)

### IHR NUTZEN

- Sie sind mit den Funktionalitäten zur Konfiguration von Konditionen- bzw. Margentableaus mit MARZIPAN vertraut.
- Sie lernen deren Anwendung anhand praxisnaher Übungsbeispiele kennen.
- Sie kennen die Einbindung der MARZIPAN-Tableaus in die OSPlus-Prozesse.

### VORAUSSETZUNG(EN)

Fachliche Kenntnisse der Kalkulation mit MARZIPAN und gute Kenntnisse der Produktkonfiguration werden vorausgesetzt.

Die fachlichen Kenntnisse können im Rahmen der Seminars "Grundlagen der Kalkulation aktiv und passiv mit MARZIPAN (S592a)" (Angebots-Nr. 30.370) erworben werden. Kenntnisse zur Produktadministration werden im Rahmen der Veranstaltung "Administration von MARZIPAN" (Angebots-Nr. 30.386) vermittelt.

### IHR REFERENT

Pascal Hintzen, msg for banking ag



### TERMIN(E)

02.09.2026 | Sparkassenakademie  
NRW



### DAUER

1 Tag



### PREIS

450,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



**Christina Temmen**  
0231 22240-724  
christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



**Robert Schulze**  
0231 22240-546  
robert.schulze@ska.nrw

### **Programm/Inhalt**

**Nutzungsmöglichkeiten der Konditionen-/Margentableaus im Zuge von OSPlus\_neo, OSPlus-Kredit und MARZIPAN Web (Stand-alone) und Abgrenzung zur Einzelkalkulation**

**Prozess zur Einführung von MARZIPAN-Tableaus und allgemeiner Überblick der technischen Zusammenhänge**

### **Vorbereitende Tätigkeiten zur Tableau-Erstellung**

- Vorzunehmende Anpassungen im Deckungsbeitragsschema
- Erweiterung der Sicherheitenkonfiguration
- Pflege von institutsindividuellen Parametern

### **Hinweise zur Produktkonfiguration**

#### **Tableaukonfiguration und Erstellung von Konditionentableaus (auch für OSPlus\_neo)**

- Verwendung von Laufvariablen
- Nutzungsmöglichkeiten und Pflege von Vorbelegungen
- Nutzung institutsindividueller Parameter
- Integration der Risikokostenberechnung bei Aktivprodukten

#### **Darstellungsformen der Tableau-Ergebnisse**

- Flexible Gestaltung der Ergebnisdarstellung
- Nutzergruppenspezifische (ggf. verkürzte) Darstellung vorhandener Ergebnisse

#### **Berechnung und Freigabe der Tableau-Ergebnisse**

#### **Sonstige Tableaufunktionalitäten in MARZIPAN Web**

- Nutzung von Kompaktansichten
- Tableauimport/-export
- Nutzung von Verlinkungen

## Vorfälligkeitsberechnung mit MARZIPAN-KAPLAN (S593)

In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick über die rechtlichen Anforderungen hinsichtlich der Vorfälligkeitsentgeltberechnung und Sie lernen die Grundlagen der Bankkalkulation innerhalb der VFE-Berechnung kennen. Anhand von Rechenbeispielen aus der Praxis werden die Vorfälligkeitsentschädigungsberechnungen (VFE) vermittelt. Ergänzend werden die notwendigen Programmvoreinstellungen betrachtet, die Ihnen die Administration im eigenen Haus ermöglichen.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen aus dem Bereich Kalkulation/Kredit, die Vorfälligkeitsentschädigungsberechnungen mit MARZIPAN vornehmen

### IHR NUTZEN

- Sie kennen im Überblick die rechtlichen Anforderungen der VFE.
- Sie können VFE-Berechnungen mit KAPLAN durchführen.
- Sie sind in der Lage, anhand der Programmvoreinstellungen die Administration in der eigenen Sparkasse vorzunehmen.

### IHR REFERENT

Pascal Hintzen, msg for banking ag



### TERMIN(E)

03.09.2026 | Sparkassenakademie  
NRW



### DAUER

1 Tag



### PREIS

450,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### Christina Temmen

0231 22240-724

christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



#### Robert Schulze

0231 22240-546

robert.schulze@ska.nrw

## **Programm/Inhalt**

### **Rechtliche Grundlagen**

#### **Abgrenzung von Vorfälligkeitsentgelten und Aufhebungsentgelten**

#### **Bankfachlicher Hintergrund zur Berechnung**

#### **Parametrisierung der Voreinstellungen zur Risikokostenerstattung und des Institutsaufwands**

#### **Kalkulation der verschiedenen Arten von Geschäftsänderungen**

- Vollablösungen
- Sondertilgungen
- Nicht- und Teilnichtabnahme

#### **Fachlicher Hintergrund zur Margenerstattung**

#### **Parametrisierung von Margen- und Disagio-Erstattungen**

#### **Berechnung von vorzeitigen Prolongationen**

- Ablösung des Altgeschäftes und Verzweigung ins "echte" Neugeschäft
- Betragsänderung
- Ratenaussetzung
- Änderung des Darlehentyps
- Berücksichtigung von vertraglich vereinbarten Sondertilgungsrechten

#### **VFE-Berechnung bei Darlehen mit Disagio**

#### **Margenerstattung aus dem Neugeschäft**

#### **Verrechnung der Vorfälligkeitsentschädigung mit den Konditionen des Neugeschäfts**

#### **Vorstellung des Treppenrechners für Ablösungen mit unregelmäßigen Zahlungsströmen**

#### **Druck der verschiedenen Nachweise zur Angebotserstellung**

#### **Fachlicher Hintergrund der neuen MARZIPAN-KAPLAN-Funktionalitäten**

- Optimierte Einbeziehung von Sondertilgungsrechten
- Optimierte Einbeziehung von Tilgungssatzwechsel- und Ratenwechselrechten

#### **Vorstellung der Funktionalitäten anhand von Rechenbeispielen**

#### **Voreinstellungen zur optimierten Einbeziehung**

#### **Besonderheiten im Rahmen der Geschäftsdatenerfassung**

## Administration von MARZIPAN (S590)

In dieser Anwenderschulung werden die Administrationsfunktionen von MARZIPAN vorgestellt. Sie werden somit in die Lage versetzt, das Programm in der Sparkasse "in Betrieb" zu nehmen. Im Rahmen der Veranstaltung wird auch auf die Besonderheiten in der MARZIPAN-Administration für die Nutzung der Integrationsmöglichkeit in OSPlus\_neo und OSPlus-Kredit eingegangen.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen aus dem Bereich Kalkulation sowie aus anderen Bereichen, in denen Kredite auf Einzelgeschäftsbasis kalkuliert werden sollen

### IHR NUTZEN

- Sie kennen die Administrationsfunktionen von MARZIPAN.
- Sie können beispielsweise die Konfiguration von Deckungsbeitragsschemata vornehmen.
- Sie sind in der Lage, die Anwendung in der Sparkasse "in Betrieb" zu nehmen.

### VORAUSSETZUNG(EN)

Fachliche Kenntnisse der Kalkulation mit MARZIPAN werden zwingend vorausgesetzt, da fachliche Grundlagen nicht Bestandteil dieser Veranstaltung sind. Diese werden im Seminar "Grundlagen der Kalkulation aktiv und passiv mit MARZIPAN (S592a)" (Angebotsnummer 30.370) vermittelt.

### IHR REFERENT

Dr. Christoph Vogelsang, msg for banking ag

### HINWEIS(E)

Die Konfiguration von Konditionen- bzw. Margentableaus mit MARZIPAN für OSPlus\_neo ist nicht Bestandteil dieser Schulung. Bei Interesse an diesen Inhalten beachten Sie bitte unser Angebot "Tableaukonfiguration in MARZIPAN" mit der Angebotsnummer 30.381.



### TERMIN(E)

15.07.2026 – 16.07.2026 |  
Sparkassenakademie NRW



### DAUER

2 Tage



### PREIS

900,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



**Christina Temmen**  
0231 22240-724  
christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



**Robert Schulze**  
0231 22240-546  
robert.schulze@ska.nrw

## **Programm/Inhalt**

### **Pflege der institutsübergreifenden Voreinstellungen**

#### **Marktdatenpflege**

- Zinsstrukturkurven
- Bewertungszinsen
- Referenzzinsen

#### **Konfiguration von Deckungsbeitragsschemata**

- Anlage von mehrstufigen Deckungsbeitragsschemata
- Integration von Ertrags-/Kostenpositionen
  - Ermittlung von Bonitätsprämien/Risikokosten/Optionskosten
  - Einbindung von Provisionen
  - Einbindung von individuellen Kostentableaus
- Pflege von Institutskriterien

#### **Parametrisierung der Risikokostenberechnung**

#### **Einrichtung des Sicherheitensystems (Objektsicht)**

#### **Parametrisierung der Optionspreisermittlung**

- Nutzung von Zinsvolatilitäten
- Hinterlegung von Ausübeverhalten/Ausübefunktionen

#### **Entwicklung eines Berechtigungskonzeptes zur Benutzeradministration**

#### **Konfiguration von Produkten zur Nutzung in der Kundenberatung**

- Aktivprodukte (exemplarisch)
  - Private Baufinanzierung
  - Gewerbliches Investitionsdarlehen
  - Konsumentenkredit
- Workflow zur fachlichen Abstimmung der Produktadministration
- Nutzergruppenspezifische Produktadministration

#### **Exkurs: Integration von MARZIPAN in die OSPlus-Kreditprozesse und in OSPlus\_neo**

## Neuerungen im OSPlus Release 25.0 zu Themenstellungen der Vor- und Nachkalkulation (online)

Standardlösung für die Konditionenermittlung in der Sparkasse ist die Softwarelösung MARZIPAN, welche über die Finanz Informatik (FI) zur Verfügung gestellt wird. Die Nachkalkulation (zoK) der FI verwendet im Hintergrund ebenfalls den MARZIPAN-Rechenkern. Im Rahmen der bewährten Release- und Weiterentwicklungsprozesse wird MARZIPAN stetig an veränderte technische, fachliche und prozessuale Anforderungen angepasst. Das Webinar gibt einen schnellen Überblick der Änderungen im aktuellen Release.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen, die die Anwendungen MARZIPAN und/oder zoK fachlich betreuen oder parametrisieren

### IHR NUTZEN

- Sie sind in kompakter Form über die Neuerungen des OSPlus Releases 25.0 in der Vor- und Nachkalkulation informiert.
- Sie kennen die Neuerungen in der zoK (im Sinne einer Harmonisierung der Vor- und Nachkalkulation).

### IHRE REFERENTIN

- Mitarbeiter/-innen der msg for banking ag

### HINWEIS(E)

Die Veranstaltung wird im Jahr 2025 in Abhängigkeit der relevanten Änderungen im Release 25.0 angeboten.



### TERMIN(E)

2025



### DAUER

1,5 Stunden



### PREIS

wird noch mitgeteilt



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



**Christina Temmen**

0231 22240-724

christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



**Robert Schulze**

0231 22240-546

robert.schulze@ska.nrw

**Programm/Inhalt**

**Wir werden die Inhalte mit einer separaten Akademieinformation veröffentlichen.**

## Konfiguration von Deckungsbeitragsschemata (Teil 1) - Intensivierung und weitergehende Nutzungsmöglichkeiten (S598a) (online)

Zahlreiche Sparkassen verwenden zur Ermittlung ihrer Konditionen mit MARZIPAN das durch die Finanz Informatik vorinitialisierte Deckungsbeitragsschema. Die im Rahmen des Seminars "Administration von MARZIPAN" vermittelten Grundlagen zur Konfiguration von Deckungsbeitragsschemata werden in diesem Webinar vertieft und es werden weitergehende Möglichkeiten der Nutzung von Deckungsbeitragsschemata vorgestellt.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen, die für die Konfiguration der DB-Schemata verantwortlich sind und die bereits Kenntnisse in der Administration von MARZIPAN haben

### IHR NUTZEN

- Sie kennen weitere Möglichkeiten zur Nutzung der DB-Schemata.
- Sie sind vertraut mit möglichen Rechenoperationen im Rahmen der Parametrisierung des Deckungsbeitragsschemas.
- Sie profitieren von Tipps für die Anwendung in der Sparkasse.

### VORAUSSETZUNG(EN)

Fachliche Grundlagenkenntnisse der einzelnen Kostenkomponenten im Zuge der Nettomargenberechnung

### IHRE REFERENTIN

Judith Schilling, msg for banking ag



### TERMIN(E)

Auf Anfrage



### DAUER

1,5 Stunden



### PREIS

195,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### Christina Temmen

0231 22240-724

christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



#### Robert Schulze

0231 22240-546

robert.schulze@ska.nrw

**Programm/Inhalt**

**Kurze Wiederholung wesentlicher Grundlagen**

**Nutzung der DB-Stufe 0**

**Nutzung nachgelagerter DB-Stufen**

**Einsatz von Operationen in der DB-Rechnung**

## Konfiguration von Deckungsbeitragsschemata (Teil 2) - finanzmathematische Hintergründe (S598b) (online)

Zahlreiche Sparkassen verwenden zur Ermittlung ihrer Konditionen mit MARZIPAN das durch die Finanz Informatik vorinitialisierte Deckungsbeitragsschema. Die im Rahmen des Seminars "Administration von MARZIPAN" vermittelten Grundlagen zur Konfiguration von Deckungsbeitragsschemata werden in diesem Webinar vertieft und es werden weitergehende finanzmathematische Hintergründe vorgestellt.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen, die für die Konfiguration der DB-Schemata verantwortlich sind und ihre Kenntnisse zu den mathematischen Hintergründen der Deckungsbeitragsrechnung vertiefen möchten

### IHR NUTZEN

- Sie wissen, worin sich – auf den ersten Blick ähnliche – Kostentypen unterscheiden.
- Sie kennen die Konsequenzen der Margenentnahmemethodik auf die Deckungsbeitragsrechnungen.
- Sie sind damit vertraut, wie die Umrechnung zwischen den absoluten und prozentualen Werten erfolgt.

### VORAUSSETZUNG(EN)

Grundlagenkenntnisse zur Effektivzinsrechnung und Deckungsbeitragskonfiguration

### IHRE REFERENTIN

Judith Schilling, msg for banking ag



### TERMIN(E)

Auf Anfrage



### DAUER

1,5 Stunden



### PREIS

195,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



**Christina Temmen**

0231 22240-724

christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



**Robert Schulze**

0231 22240-546

robert.schulze@ska.nrw

**Programm/Inhalt**

**Kurze Wiederholung: Effektivzinsrechnung und Art der Berechnung der laufenden Marge**

**Abgrenzung der prozentualen Kostengrößen (Prozentsatz p. a.; Prozentsatz auf Restkapital (laufend); jährlicher Prozentsatz auf nominale Restschuld)**

**Umrechnung von absoluten und prozentualen Kosten im Deckungsbeitragsschema unter Berücksichtigung der Voreinstellungen zur Margenentnahme**

## Intensiv-Training für Einsteiger/-innen zur Vorkalkulation mit MARZIPAN

**Dieses Intensiv-Training bietet neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine strukturierte Einarbeitung in die Aufgaben der Vorkalkulation und erleichtert damit einen erfolgreichen Start in die neue Tätigkeit. Im Rahmen von acht Onlinesessions werden wesentliche Basics der Vorkalkulation und die Zusammenhänge der einzelnen Preiskomponenten vermittelt. Anhand praxisnaher Beispiele werden die Teilnehmer/-innen an das Pricing mit der Software MARZIPAN herangeführt.**

### ZIELGRUPPE

Neue Mitarbeiter/-innen im Bereich Kalkulation sowie aus anderen Bereichen, in denen Kredite auf Einzelgeschäftsbasis kalkuliert werden

Der Besuch dieses Intensiv-Trainings wird erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Bereich Kalkulation NICHT empfohlen.

### IHR NUTZEN

- Sie sind mit den fachlichen sowie technischen Grundlagen vertraut und können Optimierungspotenziale identifizieren und umsetzen.
- Sie sind aufgrund der strukturierten Einarbeitung durch Kalkulations-Profis schneller in der Sparkasse produktiv und entlasten Mitarbeiter-Kapazitäten zur Einarbeitung in Ihrer Sparkasse.
- Sie können durch die Arbeit in Kleingruppen Ihre individuellen Fragen klären und eignen sich im Training Wissen in Ihrer hauseigenen Systemumgebung an.

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Erika Knack, msg for banking ag

### HINWEIS(E)

Im Rahmen dieses Intensiv-Trainings treffen sich maximal sechs Teilnehmer/-innen wöchentlich über eine Laufzeit von acht Wochen zu einem zweistündigen Onlinetermin. Bitte buchen Sie stets alle Termine einer Serie.

In diesem Intensiv-Training werden die Basics der Kalkulation vermittelt, auch um die Teilnehmer/-innen auf den Besuch weiterführender Schulungen (z. B. Grundlagen der Kalkulation aktiv und passiv mit MARZIPAN [S592a] sowie Administration von MARZIPAN [S590]) vorzubereiten.

Dieses Intensiv-Training bieten wir mit unterschiedlichen Startterminen in Kooperation mit den Sparkassenakademien Baden-Württemberg, Bayern, Hessen-Thüringen und NOSA an. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldung im Buchungsportal der jeweils durchführenden Sparkassenakademie (oder per Mail bei den genannten Ansprechpartnern) vor. Folgende Starttermine sind derzeit geplant:



### TERMIN(E)

02.11.2026 – 14.12.2026 | virtueller Seminarraum

Online-Seminar 1 (02.11.2026)  
Online-Seminar 2 (05.11.2026)  
Online-Seminar 3 (09.11.2026)  
Online-Seminar 4 (16.11.2026)  
Online-Seminar 5 (23.11.2026)  
Online-Seminar 6 (30.11.2026)  
Online-Seminar 7 (07.12.2026)  
Online-Seminar 8 (14.12.2026)



### DAUER

16 Stunden  
8 Termine á 2 Stunden  
09:00 - 11:00 Uhr



### PREIS

1.420,00 € Gesamtpreis je Teilnehmer/-in (8 Termine)

- ab 2. Februar 2026: SKA NRW
- ab 13. April 2026: NOSA ([Anmeldung Nord-Ostdeutsche Sparkassenakademie](#))
- ab 13. April 2026: SVB ([Anmeldung Sparkassenakademie Bayern](#))
- ab 17. August 2026: SGVHT ([Anmeldung Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen](#))
- ab 7. September 2026: SVBW ([Anmeldung Sparkassenverband Baden-Württemberg](#))
- ab 2. November 2026: SKA NRW



## KONTAKT

### ANMELDUNG



**Christina Temmen**

0231 22240-724

[christina.temmen@ska.nrw](mailto:christina.temmen@ska.nrw)

### INHALTE



**Robert Schulze**

0231 22240-546

[robert.schulze@ska.nrw](mailto:robert.schulze@ska.nrw)

## **Programm/Inhalt**

### **Grundlagen der Begriffe und Fachlichkeit im Pricing**

- Was versteht man unter Pricing und wo stehen die dazugehörigen aufsichtsrechtlichen Vorgaben?
- Welche Parameter beeinflussen die Preisbildung und woher kann das Institut diese beziehen?
- Was sagen die Parameter aus und wie sind die Wirkungsweisen im Pricing?

### **Grundlagen der Bankkalkulation innerhalb der Konditionenfindung**

- Überblick (Leistungsumfang und Funktionsweise) der Software MARZIPAN
- Wie bildet sich die strukturkongruente Refinanzierung?
- Wie bildet sich der Effektivzins vs. Nominalzinssatz und welche Auswirkung hat eine inverse Zinskurve darauf?
- Wie und wo ermittelt man den Effektivzins nach PAngV und/oder ICMA?

### **Grundlagen der Deckungsbeitragsberechnung**

- Welche Komponenten sollte das Deckungsbeitragsschema enthalten?
- Wie kalkuliert das Deckungsbeitragsschema in MARZIPAN und welche Abhängigkeiten bestehen?

### **Produkt-Markt-Matrix**

- Welche Produkte gibt es im Aktivgeschäft und was sind die jeweiligen Spezifika?
- Was muss bei unterschiedlichen Produkten in der Zuordnung von Parametern im Pricing berücksichtigt werden?

### **Erste Schritte der Administration**

- Welche Software steht zur Administration von MARZIPAN zur Verfügung?
- Wie kann ich ein erstes einfaches Produkt administrieren?

## Optionskosten in der Vor- und Nachkalkulation

**Ziel des Seminars ist zum einen die Wissensvermittlung der erforderlichen Kenntnisse im Themenbereich "Implizite Optionen" in Ihrer Sparkasse. Zum anderen erfolgt die Vorstellung der Möglichkeiten zur Parametrisierung der Vor- und Nachkalkulation im Bereich der Optionsprämienermittlung für die "Impliziten Optionen" im Kundengeschäft.**

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen, die bereits über Vorkenntnisse in der Produktkalkulation und/oder Parametrisierung von MARZIPAN bzw. der zahlungsstromorientierten Nachkalkulation verfügen und diese hinsichtlich der Optionskostenberechnung vertiefen möchten.

### IHR NUTZEN

- Sie kennen die thematisch relevanten Nutzungsmöglichkeiten in der OSPlus-Banksteuerung.
- Sie sind mit Hinweisen auf die Zusammenhänge zwischen der Kalkulation und AnimO im IDH vertraut.
- Sie können eine zwischen Vor- und Nachkalkulation konsistente Ergebnisermittlung in der Sparkasse umsetzen.

### IHRE REFERENTIN

Alexa Bell, msg for banking ag

Senior Consultant mit den Kernthemen Kalkulationsmanagement, Vor-/Nachkalkulation, Vertriebsplanung, Vertriebscontrolling und Reporting



### TERMIN(E)

07.07.2026 | Sparkassenakademie  
NRW



### DAUER

1 Tag



### PREIS

450,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### **Christina Temmen**

0231 22240-724

christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



#### **Robert Schulze**

0231 22240-546

robert.schulze@ska.nrw

**Programm/Inhalt**

**Was sind "Implizite Optionen"? Erläuterung anhand gängiger Vertragsgestaltungen**

**Bedeutung "Impliziter Optionen" in der Kalkulation**

**Darstellung der Zusammenhänge Vor- und Nachkalkulation, Vertriebs-, Gesamtbank- und Risikosteuerung – Sicherstellung der Konsistenz**

**Übersicht Datenfluss und Datenqualität in der OSPlus-Banksteuerung**

**Differenzierung des Ausübungsverhaltens (statistisch, optional, eingeschränkt optional)**

**Beschreibung des Ausübungsverhaltens über eine Ausübungsfunktion**

**Möglichkeiten der Parametrisierung in der Vorkalkulation sowie Hinweise für die Parametersetzung in der Nachkalkulation über AnimO (u. a. Optionspreismodell, Zinsvolatilitäten, Funktion, Schwellwerte, Barwertsicherung)**

**Auswirkung auf die Bewertung außerplanmäßiger Ereignisse in der Nachkalkulation**

**Diskussion anhand von Praxisfällen**



## **30 BANKSTEUERUNG**

# **Reporting/Prognose**

## Management Reporting (IDH-Reporting) - Grundlagen (S695a) - (online)

In dieser Grundlagenschulung lernen Sie die Oberfläche in der Kachel Management Reporting (IDH-Reporting) kennen und werden mit den grundlegenden Funktionen der Standardberichte IDH vertraut. Einstellungen an Standardberichtsschablonen, die Erstellung von flüchtigen und statischen Berichten sowie die Anlage von Fächern und deren Bereitstellung für weitere Adressaten sind u. a. Inhalte des Webinars.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen aus dem Bereich Gesamtbanksteuerung, die mit der Kachel Management Reporting im IDH-Reporting arbeiten (Reportabrufende, Reportbearbeitende, Reportfreigebende) sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für die Pflege der Anwendung

### IHR NUTZEN

- Sie können sich im IDH-Reporting, insbesondere in der Kachel Management Reporting, orientieren und wissen, welche KURS-Rechte Nutzer/-innen benötigen.
- Sie kennen den Unterschied zwischen Berichtsschablonen und Berichtsinstanzen.
- Sie sind in der Lage, Berichtsschablonen zu öffnen, Grundeinstellungen zu administrieren und zum gewünschten Stichtag Berichte zu erstellen.

### VORAUSSETZUNG(EN)

Die Kachel Management Reporting mit den Berichten aus dem Ordner „Standardberichte IDH“ ist bei Ihrem Institut in der Nutzung. Sie benötigen für das Seminar einen S-User mit nachfolgenden KURS-Rechten: IDH-ABRUF, IDH-BEARBEIT, IDH-FREIGEB und ggf. IDH-DESIGN (jeweils ohne Feindefinitionen).

Um im Seminar Instanzen aus Berichtsschablonen erstellen zu können, ist es notwendig, dass Sie in den RTF-Berichten 3.1 (Ökonomisches Risikodeckungspotential) und 3.2 (Risikoarten und Limitierung) Daten zu mindestens zwei aufeinanderfolgenden Quartalsstichtagen abrufen können. Bitte erstellen Sie hierzu entsprechende Simulationen in RTF und geben diese zur Überleitung in das Management Reporting frei.

### IHRE REFERENTIN

Christiana Uhlenbruch, CP Consultingpartner AG

### HINWEIS(E)

Die Veranstaltung findet als Webinar statt. Damit Sie die Tätigkeiten, die am Bildschirm präsentiert werden, direkt am eigenen System nachvollziehen können, empfehlen wir die Nutzung eines zweiten Bildschirms.



### TERMIN(E)

Auf Anfrage



### DAUER

2 Stunden



### PREIS

210,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### Christina Temmen

0231 22240-724

christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



#### Robert Schulze

0231 22240-546

robert.schulze@ska.nrw

**Programm/Inhalt**

**Einstieg IDH-Reporting**

**Berichte erstellen**

**Fächer anlegen**

**Berichtsschablonen/Berichte hinzufügen und anderen Nutzern zur Verfügung stellen**

**Anpassung von Schwellen an Berichtskennzahlen**

## Management Reporting (IDH-Reporting) - Aufbauveranstaltung - Erstellung von individuellen Berichten auf Basis von Standardberichtsschablonen (S695b) - (online)

In dieser Aufbauschulung lernen Sie alle notwendigen Schritte für die Erstellung individueller Berichtsschablonen auf Basis von Standardberichtsschablonen aus dem Ordner "Standardberichte IDH". Sie erhalten einen grundlegenden Einblick in die Administration von IDHR-Berichten, um eigene individuelle Berichtsschablonen zu erstellen: von den Berichtseinstellungen über die Zusammenstellung einer adäquaten Datengrundlage bis zum Datenausweis in unterschiedlichen Arten von Berichtselementen.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen aus dem Bereich Gesamtbanksteuerung, die mit der Kachel Management Reporting im IDH-Reporting arbeiten (Reportabrufende, Reportbearbeitende, Reportfreigebende) sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für die Pflege der Anwendung

### IHR NUTZEN

- Sie wissen, welche Möglichkeiten es gibt, Standardberichtsschablonen zu individualisieren.
- Sie sind in der Lage, eine Datengrundlage und darauf basierend statische und dynamische Tabellen sowie Diagramme zu erstellen.
- Sie können individuelle Filter in Berichtsschablonen einfügen und haben einen Einblick, wie einfache Berechnungen mit Berichtskennzahlen konfiguriert werden können.

### VORAUSSETZUNG(EN)

#### Technische Voraussetzungen:

Die Kachel Management Reporting mit den Berichten aus dem Ordner "Standardberichte IDH" ist bei Ihrer Sparkasse in der Nutzung.

Sie benötigen für das Seminar einen S-User mit nachfolgenden KURS-Rechten: IDH-ABRUF, IDH-BEARBEIT, IDH-FREIGEB und ggf. IDH-DESIGN (jeweils ohne Feindefinitionen).

Um im Seminar eigene Berichtsschablonen erstellen zu können, ist es notwendig, dass Sie in den RTF-Berichten 3.1 (Ökonomisches Risikodeckungspotential) und 3.2 (Risikoarten und Limitierung) Daten zu mindestens zwei aufeinanderfolgenden Quartalsstichtagen abrufen können. Bitte erstellen Sie hierzu entsprechende Simulationen in RTF und geben diese zur Überleitung in das Management Reporting frei.

#### Fachliche Voraussetzungen:

Besuch der Grundlagenschulung (S695a) oder sichere Praxiserfahrungen bei der Nutzung der Kachel Management Reporting (z. B. Öffnen von Berichtsschablonen, Einstellungen an Standardschablonen, Erstellung von Berichten und Fächern)



### TERMIN(E)

14.07.2026 | virtueller Seminarraum  
09:00 – 13:00 Uhr



### DAUER

4 Stunden



### PREIS

320,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



**Christina Temmen**

0231 22240-724  
christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



**Robert Schulze**

0231 22240-546  
robert.schulze@ska.nrw

**IHRE REFERENTIN**

Christiana Uhlenbruch, CP Consultingpartner AG

**HINWEIS(E)**

Die Veranstaltung findet als Online-Seminar statt. Damit Sie die Tätigkeiten, die am Bildschirm präsentiert werden, direkt am eigenen System nachvollziehen können, empfehlen wir die Nutzung eines zweiten Bildschirms.

Diese Veranstaltung widmet sich der Administration von Berichten im IDH-Reporting. Fachliche Fragen zu den Berichten der neuen Banksteuerung sind nicht Bestandteil des Webinars.

**Programm/Inhalt**

**Individualisierung bzw. Erstellung von Berichtsschablonen aus dem Ordner  
"Standardberichte IDH"**

**Administration der Grundeinstellungen von Berichtsschablonen**

**Bearbeitung/Neuanlage von Datengrundlagen**

**Bearbeitung/Neuerstellung diverser Berichtselemente (vor allem Box, Tabelle, Diagramme)**

**Berechnungen mit Berichtskennzahlen**

**Einfügen von Filtern**

**Hinweise zur Formatierung von Tabellen und Diagrammen**

## Management Reporting (IDH-Reporting) - Expertenworkshop (S695c) - (online)

Zur Vertiefung Ihrer Kenntnisse in der Administration von individuellen Berichtsschablonen bieten wir Ihnen diesen Expertenworkshop in komprimierter Form an. Im Fokus stehen Empfehlungen zur praktischen Umsetzung von sparkassenindividuellen Fragestellungen. Mit der Übermittlung Ihrer Fragen nehmen Sie auf die inhaltliche Gestaltung des Webinars Einfluss.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen aus dem Bereich Gesamtbanksteuerung, die mit der Kachel Management Reporting im IDH-Reporting arbeiten (Reportabrufende, Reportbearbeitende, Reportfreigebende) sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für die Pflege der Anwendung

### IHR NUTZEN

- Sie kennen Antworten auf konkrete Fragestellungen bei der Einstellung von Standardberichtsschablonen sowie der Administration von individuellen Berichtsschablonen.
- Sie sind mit Lösungen für Problemstellungen bei der Berichtsadministration vertraut.

### VORAUSSETZUNG(EN)

siehe Hinweise

### IHR REFERENT

siehe Hinweise

### HINWEIS(E)

Die Veranstaltung bieten wir in Kooperation mit der Sparkassenakademie Niedersachsen an. Sie wird in Hannover durchgeführt. Für weitere Informationen (z. B. Inhalte, Termin/e sowie Preis) und zur Anmeldung im Buchungsportal der Sparkassenakademie Niedersachsen:

[Hier klicken](#)

Wenn Sie sich bisher noch nicht für das Buchungsportal der Sparkassenakademie Niedersachsen registriert haben, so können Sie formlos über die E-Mail-Adresse [akademiemail@svn.de](mailto:akademiemail@svn.de) oder telefonisch (Tel.: 0511 3603 501) einen Zugang beantragen.

Webcode in Niedersachsen: WB3207



### TERMIN(E)

siehe Hinweise



### DAUER

2 Stunden



### PREIS

siehe Hinweise



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### Christina Temmen

0231 22240-724

[christina.temmen@ska.nrw](mailto:christina.temmen@ska.nrw)

#### INHALTE



#### Robert Schulze

0231 22240-546

[robert.schulze@ska.nrw](mailto:robert.schulze@ska.nrw)

**Programm/Inhalt**

**siehe Hinweise**



## **30 BANKSTEUERUNG**

# **Marktpreisrisikosteuerung**

MPR-Videoaufzeichnungen

## Risikomanagement mit SimCorp Dimension (SCD) - Grundlagen (online) (S671)

Die Finanz Informatik setzt die Software SimCorp Dimension (SCD) im Rahmen der Gesamtbanklösung One System Plus (OSPlus) ein. SCD bildet dabei den gesamten Geschäftsprozess ab, den ein Handelsgeschäft innerhalb eines Institutes unter Berücksichtigung der komplexen gesetzlichen Anforderungen im Eigenhandel durchläuft. In diesem Seminar lernen Sie die Grundlagen im Umgang mit der Anwendung kennen.

### ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Mitarbeiter/-innen aus den Bereichen Handel, Abwicklung, Controlling, Revision und Meldewesen, die mit Arbeiten rund um das Thema Eigenhandelsgeschäfte gemäß MaRisk befasst sind

### IHR NUTZEN

- Sie sind vertraut mit dem Aufbau der Anwendung SimCorp Dimension.
- Sie kennen die relevanten Workflows im System.
- Sie sind in der Lage, mögliche individuelle Problemstellungen zu lösen.

### VORAUSSETZUNG(EN)

Erfahrungen mit der Anwendung SimCorp Dimension sind von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig.

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- Torben Weirich, Finanz Informatik GmbH & Co. KG
- Marvin Hartshorne, Finanz Informatik GmbH & Co. KG
- Daniel Waßmuth, Finanz Informatik GmbH & Co. KG

### HINWEIS(E)

Das Seminar ist speziell für SCD-Neueinsteiger konzipiert und vermittelt das für alle Bereiche notwendige SCD-Basiswissen, das notwendig ist, um mit dem System sicher arbeiten zu können.

Die SCD-Schulungsumgebung ist ausschließlich über die Arbeitsplatzumgebung aufrufbar. Sie benötigen somit eine SEVA-Verbindung, wenn Sie das Onlineseminar im Homeoffice absolvieren. Die Nutzung von zwei Bildschirmen (einer für die Arbeit in der Umgebung, einer zum Folgen der Präsentation) wird empfohlen.



### TERMIN(E)

07.09.2026 | virtueller Seminarraum



### DAUER

1 Tag



### PREIS

455,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



**Christina Temmen**

0231 22240-724

christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



**Robert Schulze**

0231 22240-546

robert.schulze@ska.nrw

**Programm/Inhalt**

**Aufbau der Anwendung SimCorp Dimension**

**Geschäftsstatuskonzept (MaRisk-Workflow)**

**Geschäfte anzeigen, Echtbestand, Limite**

**Relevante Einstellungen in SimCorp Dimension**

**Gattungsdaten, Stichtags-/Periodenberechnung**

**Relevante Berichte und Auswertungen**

**Übungen**

## Risikomanagement mit SimCorp Dimension (SCD) - Handel (online) (S672)

SimCorp Dimension ist eine integrierte, mandantenfähige und MaRisk-konforme Anwendung für das Handelsgeschäft der Sparkassen. Basis für den durchgängigen MaRisk-Workflow ist ein elektronischer Händlerzettel, der es ermöglicht, den gesamten MaRisk-Arbeitsprozess papierlos im System abzubilden. Für den Handel stehen standardisierte Übersichten über die Depot-A-Bestände online zur Verfügung. Neben aktuellen Marktbewertungen mit Bewertungsmodellen und verschiedenen Kennzahlen sind die Gewinn-Verlust-Sicht und die market-to-market-Risikosicht (Value-at-risk) enthalten. Simulationen und Überwachungen von Adressausfallrisiken und Verlustobergrenzen sind integriert. In diesem Seminar lernen Sie die Möglichkeiten des Handelns mit SimCorp Dimension kennen.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen aus dem Bereich Handel, die in den MaRisk-Prozess im Rahmen von Handelsgeschäften eingebunden sind sowie optional aus dem Bereich Revision

### IHR NUTZEN

- Sie sind vertraut mit dem MaRisk-Workflow für Handelsgeschäfte und der Abbildung des Echtbestands in der Anwendung SimCorp Dimension.
- Sie sind in der Lage, Gattungsdaten anzulegen und Geschäfte in SimCorp Dimension einzugeben.
- Sie können Handelsgeschäfte simulieren und Limitauslastungen überprüfen.

### VORAUSSETZUNG(EN)

- Seminar: Risikomanagement mit SimCorp Dimension ([30.585](#)) oder vergleichbarer Kenntnisstand
- Betriebswirtschaftliche Kenntnisse im Bereich MaRisk

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- Marvin Hartshorne, Finanz Informatik GmbH & Co. KG
- Daniel Waßmuth, Finanz Informatik GmbH & Co. KG
- Torben Weirich, Finanz Informatik GmbH & Co. KG

### HINWEIS(E)

Die SCD-Schulungsumgebung ist ausschließlich über die Arbeitsplatzumgebung aufrufbar. Sie benötigen somit eine SEVA-Verbindung, wenn Sie das Onlineseminar im Homeoffice absolvieren. Die Nutzung von zwei Bildschirmen (einer für die Arbeit in der Umgebung, einer zum Folgen der Präsentation) wird empfohlen.



### TERMIN(E)

08.09.2026 | virtueller Seminarraum



### DAUER

1 Tag



### PREIS

455,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



**Christina Temmen**

0231 22240-724

christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



**Robert Schulze**

0231 22240-546

robert.schulze@ska.nrw

**Programm/Inhalt**

**Geschäftsstatuskonzept (MaRisk-Workflow)**

**Gattungsdatenanlage anhand von Beispielen**

**Erstellung von Vorlagen**

**Eingabe von Geschäften (Aktien, Renten, Optionen, Futures, Zinsswaps, Geldmarkt- und Devisengeschäfte, WP-Repo/WP-Lihei)**

**Echtbestand**

## Risikomanagement mit SimCorp Dimension (SCD) - Abwicklung (online) (S673)

SimCorp Dimension ist eine integrierte, mandantenfähige und MaRisk-konforme Anwendung für das Handelsgeschäft der Sparkassen. Basis für den durchgängigen MaRisk-Workflow ist ein elektronischer Händlerzettel, der es ermöglicht, den gesamten MaRisk-Arbeitsprozess papierlos im System abzubilden. Die Abwicklung nutzt die hochgradige Automatisierung der administrativen Geschäftsvorfälle. Die regelbasierte Marktgerechtigkeitsprüfung reduziert manuelle Tätigkeiten des Anwenders auf die Bearbeitung der systemseitig angezeigten Abweichungen. Zusätzlich können alle Geschäftsvorfälle über fein abgestufte Selektionsbedingungen abgefragt werden. In diesem Seminar lernen Sie die Möglichkeiten der Abwicklung mit SimCorp Dimension kennen.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen aus dem Bereich Abwicklung, die in den MaRisk-Prozess eingebunden sind sowie optional aus dem Bereich Revision

### IHR NUTZEN

- Sie sind vertraut mit dem Workflow im Sinne der MaRisk im Rahmen von Handelsgeschäften und der Abbildung des Echtbestands in der Anwendung SimCorp Dimension.
- Sie können Handels- und Backofficegeschäfte abwickeln.
- Sie können Gattungsdaten anlegen sowie die Handelskontrolle durchführen.

### VORAUSSETZUNG(EN)

- Seminar: Risikomanagement mit SimCorp Dimension ([30.585](#)) oder vergleichbarer Kenntnisstand
- Betriebswirtschaftliche Kenntnisse im Bereich MaRisk

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- Marvin Hartshorne, Finanz Informatik GmbH & Co. KG
- Daniel Waßmuth, Finanz Informatik GmbH & Co. KG
- Torben Weirich, Finanz Informatik GmbH & Co. KG

### HINWEIS(E)

Die SCD-Schulungsumgebung ist ausschließlich über die Arbeitsplatzumgebung aufrufbar. Sie benötigen somit eine SEVA-Verbindung, wenn Sie das Onlineseminar im Homeoffice absolvieren. Die Nutzung von zwei Bildschirmen (einer für die Arbeit in der Umgebung, einer zum Folgen der Präsentation) wird empfohlen.



### TERMIN(E)

09.09.2026 | virtueller Seminarraum



### DAUER

1 Tag



### PREIS

455,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### Christina Temmen

0231 22240-724

christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



#### Robert Schulze

0231 22240-546

robert.schulze@ska.nrw

**Programm/Inhalt**

**MaRisk-Workflow**

**Geschäfte anzeigen**

**Echtbestand**

**Backoffice-Geschäfte**

**Umbuchungen**

**Transaktionsmeldewesen**

## Der Jahresabschluss mit SimCorp Dimension (S696)

Welche Anforderungen sind bei der Durchführung des Jahresabschlusses mit SimCorp Dimension zu beachten? Wie kann der Jahresabschluss mit SimCorp Dimension optimal vorbereitet werden? Antworten auf diese und weitere Fragen erhalten Sie in diesem Seminar.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen in der Abwicklung/im Rechnungswesen, die den Jahresabschluss in SimCorp Dimension erstellen

### IHR NUTZEN

- Sie können den Jahresabschluss und den steuerlichen Jahresabschluss in SimCorp Dimension umsetzen.
- Sie kennen die notwendigen Aktivitäten zwischen dem Jahresende und dem Jahresabschluss.
- Sie erhalten weiterführende Informationen zu den Vorbereitungen für den Jahresabschluss mit SimCorp Dimension.

### VORAUSSETZUNG(EN)

- Seminar: Risikomanagement mit SimCorp Dimension (SCD) - Abwicklung (Angebotsnummer 30.587) oder vergleichbarer Kenntnisstand
- Betriebswirtschaftliche Kenntnisse im Bereich MaRisk

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

siehe Hinweise

### HINWEIS(E)

Die Veranstaltung bieten wir in Kooperation mit der Sparkassenakademie Niedersachsen an.

Sie wird in Hannover durchgeführt. Für weitere Informationen (z. B. Inhalte, Termin/e sowie

Preis) und zur Anmeldung im Buchungsportal der Sparkassenakademie Niedersachsen: [Hier klicken](#)

Wenn Sie sich bisher noch nicht für das Buchungsportal der Sparkassenakademie Niedersachsen registriert haben, so können Sie formlos über die E-Mail-Adresse [akademiemail@svn.de](mailto:akademiemail@svn.de) oder telefonisch (Tel.: 0511 3603 501) einen Zugang beantragen. Webcode in Niedersachsen: SM3110



### TERMIN(E)

siehe Hinweise



### DAUER

1 Tag



### PREIS

siehe Hinweise



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### Christina Temmen

0231 22240-724

[christina.temmen@ska.nrw](mailto:christina.temmen@ska.nrw)

#### INHALTE



#### Robert Schulze

0231 22240-546

[robert.schulze@ska.nrw](mailto:robert.schulze@ska.nrw)

**Programm/Inhalt**

siehe Hinweise

## Risikomanagement mit SimCorp Dimension (SCD) - Anlieferung an das Meldewesen - AufbauSeminar (S689) (online)

In diesem Seminar lernen Sie die zentralen Felder und Funktionen der Anwendung SimCorp Dimension (SCD) kennen, die zur Erfüllung der nationalen aufsichtsrechtlichen Meldepflichten notwendig sind. Anhand von praktischen Beispielen werden die notwendigen Schritte in SCD vermittelt, sodass Sie nach dem Seminar in der Lage sind, eigenständig die Datenpflege und Analyse in SCD vorzunehmen.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen aus den Bereichen Handel, Abwicklung, Controlling und Meldewesen, die regelmäßig Eingaben und/oder Abfragen in SimCorp Dimension vornehmen

### IHR NUTZEN

- Sie sind mit den zentralen Feldern und Funktionen der Anwendung SCD vertraut, die zur Erfüllung der nationalen aufsichtsrechtlichen Meldepflichten notwendig sind.
- Sie kennen die Kennzeichnungsmöglichkeiten in SCD für die Meldeanforderungen gemäß Basel III (Corep), LCR, ALMM, FinRep, AWW sowie optional für die Fondsdurchschau nach der Transparenzmethode.
- Sie sind in der Lage sind, eigenständig die Datenpflege und Analyse in SCD vorzunehmen.

### HINWEIS(E)

Bitte beachten Sie, dass die Erfassungsmöglichkeiten zur Erfüllung der Transaktionsregistermeldungen (EMIR Refit, MiFIR und SFTR) in diesem Seminar nicht behandelt werden. Ebenso ist die Anwendung BAIS nicht Bestandteil dieses Seminars, es geht ausschließlich um die Tätigkeiten in SCD.

Die Veranstaltung bieten wir in Kooperation mit der Sparkassenakademie Niedersachsen an. Die Veranstaltung findet in den virtuellen Seminarräumen der Sparkassenakademie Niedersachsen statt. Ihre Zugangsdaten und weitere technische Infos erhalten Sie mit der Einladung zum Online-Seminar. Für weitere Informationen (z. B. Inhalte, Termin/e sowie Preis) und zur Anmeldung im Buchungsportal der Sparkassenakademie Niedersachsen:

[Hier klicken](#)

Wenn Sie sich bisher noch nicht für das Buchungsportal der Sparkassenakademie Niedersachsen registriert haben, so können Sie formlos über die E-Mail-Adresse [akademiemail@svn.de](mailto:akademiemail@svn.de) oder telefonisch (Tel.: 0511 3603 501) einen Zugang beantragen.

Webcode in Niedersachsen: SM3116



### TERMIN(E)

siehe Hinweise



### DAUER

0,5 Tage



### PREIS

siehe Hinweise



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### Christina Temmen

0231 22240-724

[christina.temmen@ska.nrw](mailto:christina.temmen@ska.nrw)

#### INHALTE



#### Robert Schulze

0231 22240-546

[robert.schulze@ska.nrw](mailto:robert.schulze@ska.nrw)

**Programm/Inhalt**

siehe Hinweise

## Risikomanagement mit SimCorp Dimension (SCD) - Transaktionsmeldewesen in SCD zu EMIR Refit (S676a) (online)

In dieser Veranstaltung steht die Vermittlung des Wissens zur Transaktionsregistermeldung "EMIR Refit" aus SCD im Fokus. Nach dem Besuch des Seminars können Sie eigenständig Meldungen aus SCD absetzen, die Rückmeldungen des Transaktionsregisters bewerten und entsprechend reagieren. Anhand von zahlreichen Beispielen aus der Praxis werden Ihnen gängige Aufgaben aus der täglichen Arbeit präsentiert (Datenpflege, Fehleranalysen, Korrekturen).

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen aus dem Bereich "Abwicklung", die für Abwicklung und Kontrolle von Handelsgeschäften verantwortlich sind

### IHR NUTZEN

- Sie sind mit dem relevanten Wissen zur Transaktionsregistermeldung "EMIR Refit" aus SCD vertraut.
- Sie sind in der Lage, eigenständig Meldungen aus SCD abzusetzen, die Rückmeldungen des Transaktionsregisters zu bewerten und entsprechend zu reagieren.
- Sie können den zugehörigen PPS-Prozess einsetzen.

### HINWEIS(E)

Die Veranstaltung bieten wir in Kooperation mit der Sparkassenakademie Niedersachsen an. Die Veranstaltung findet in den virtuellen Seminarräumen der Sparkassenakademie Niedersachsen statt. Ihre Zugangsdaten und weitere technische Infos erhalten Sie mit der Einladung zum Online-Seminar. Für weitere Informationen (z. B. Inhalte, Termin/e sowie Preis) und zur Anmeldung im Buchungsportal der Sparkassenakademie Niedersachsen:

[Hier klicken](#)

Wenn Sie sich bisher noch nicht für das Buchungsportal der Sparkassenakademie Niedersachsen registriert haben, so können Sie formlos über die E-Mail-Adresse [akademiemail@svn.de](mailto:akademiemail@svn.de) oder telefonisch (Tel.: 0511 3603 501) einen Zugang beantragen.

Webcode in Niedersachsen: SM3365



### TERMIN(E)

siehe Hinweise



### DAUER

0,3 Tage



### PREIS

siehe Hinweise



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### Christina Temmen

0231 22240-724

[christina.temmen@ska.nrw](mailto:christina.temmen@ska.nrw)

#### INHALTE



#### Robert Schulze

0231 22240-546

[robert.schulze@ska.nrw](mailto:robert.schulze@ska.nrw)

**Programm/Inhalt**

siehe Hinweise

## Risikomanagement mit SimCorp Dimension (SCD) - Transaktionsmeldewesen in SCD zu MiFIR Art. 26 (S676b) (online)

In dieser Veranstaltung steht die Vermittlung des Wissens zur Transaktionsregistermeldung nach Art. 26 "MiFIR" aus SCD im Fokus. Nach dem Seminar können Sie eigenständig Meldungen aus SCD absetzen, die Rückmeldungen des Transaktionsregisters bewerten und entsprechend reagieren. Anhand von zahlreichen Beispielen aus der Praxis werden Ihnen gängige Aufgaben aus der täglichen Arbeit präsentiert (Datenpflege, Fehleranalysen, Korrekturen).

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen aus dem Bereich "Abwicklung", die für Abwicklung und Kontrolle von Handelsgeschäften verantwortlich sind

### IHR NUTZEN

- Sie sind mit dem relevanten Wissen zur Transaktionsregistermeldung nach Art. 26 "MiFIR" aus SCD vertraut.
- Sie sind in der Lage, eigenständig Meldungen aus SCD abzusetzen, die Rückmeldungen des Transaktionsregisters zu bewerten und entsprechend zu reagieren.
- Sie können den zugehörigen PPS-Prozess einsetzen.

### HINWEIS(E)

Die Veranstaltung bieten wir in Kooperation mit der Sparkassenakademie Niedersachsen an. Die Veranstaltung findet in den virtuellen Seminarräumen der Sparkassenakademie Niedersachsen statt. Ihre Zugangsdaten und weitere technische Infos erhalten Sie mit der Einladung zum Online-Seminar. Für weitere Informationen (z. B. Inhalte, Termin/e sowie Preis) und zur Anmeldung im Buchungsportal der Sparkassenakademie Niedersachsen:

[Hier klicken](#)

Wenn Sie sich bisher noch nicht für das Buchungsportal der Sparkassenakademie Niedersachsen registriert haben, so können Sie formlos über die E-Mail-Adresse [akademiemail@svn.de](mailto:akademiemail@svn.de) oder telefonisch (Tel.: 0511 3603 501) einen Zugang beantragen.

Webcode in Niedersachsen: SM3366



### TERMIN(E)

siehe Hinweise



### DAUER

0,3 Tage



### PREIS

siehe Hinweise



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### Christina Temmen

0231 22240-724

[christina.temmen@ska.nrw](mailto:christina.temmen@ska.nrw)

#### INHALTE



#### Robert Schulze

0231 22240-546

[robert.schulze@ska.nrw](mailto:robert.schulze@ska.nrw)

**Programm/Inhalt**

siehe Hinweise

## Risikomanagement mit SimCorp Dimension (SCD) - Transaktionsmeldewesen in SCD zu SFTR (S676c) (online)

In dieser Veranstaltung steht die Vermittlung des Wissens zur Transaktionsregistermeldung "SFTR" aus SCD im Fokus. Nach dem Seminar können Sie eigenständig Meldungen aus SCD absetzen, die Rückmeldungen des Transaktionsregisters bewerten und entsprechend reagieren. Anhand von zahlreichen Beispielen aus der Praxis werden Ihnen gängige Aufgaben aus der täglichen Arbeit präsentiert (Datenpflege, Fehleranalysen, Korrekturen).

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen aus dem Bereich "Abwicklung", die für Abwicklung und Kontrolle von Handelsgeschäften verantwortlich sind

### IHR NUTZEN

- Sie sind mit dem relevanten Wissen zur Transaktionsregistermeldung "SFTR" aus SCD vertraut.
- Sie sind in der Lage, eigenständig Meldungen aus SCD abzusetzen, die Rückmeldungen des Transaktionsregisters zu bewerten und entsprechend zu reagieren.
- Sie können den zugehörigen PPS-Prozess einsetzen.

### HINWEIS(E)

Die Veranstaltung bieten wir in Kooperation mit der Sparkassenakademie Niedersachsen an. Die Veranstaltung findet in den virtuellen Seminarräumen der Sparkassenakademie Niedersachsen statt. Ihre Zugangsdaten und weitere technische Infos erhalten Sie mit der Einladung zum Online-Seminar. Für weitere Informationen (z. B. Inhalte, Termin/e sowie Preis) und zur Anmeldung im Buchungsportal der Sparkassenakademie Niedersachsen: [Hier klicken](#)

Wenn Sie sich bisher noch nicht für das Buchungsportal der Sparkassenakademie Niedersachsen registriert haben, so können Sie formlos über die E-Mail-Adresse [akademiemail@svn.de](mailto:akademiemail@svn.de) oder telefonisch (Tel.: 0511 3603 501) einen Zugang beantragen.

Webcode in Niedersachsen: SM3367



TERMIN(E)

siehe Hinweise



DAUER

0,3 Tage



PREIS

siehe Hinweise



KONTAKT

ANMELDUNG



**Christina Temmen**

0231 22240-724

[christina.temmen@ska.nrw](mailto:christina.temmen@ska.nrw)

INHALTE



**Robert Schulze**

0231 22240-546

[robert.schulze@ska.nrw](mailto:robert.schulze@ska.nrw)

**Programm/Inhalt**

siehe Hinweise



## **30 BANKSTEUERUNG**

# **Zinsbuchsteuerung/GuV-Planung**

## Grundlagenschulung zur Zinsbuchsteuerung (online)

Sie möchten Grundlagenwissen im Bereich Zinsbuchsteuerung aufbauen und in der Sparkasse aktiv mit der caballito-App "Zinsbuch-Reporting" arbeiten? In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der Zinsbuchsteuerung auf Basis der Konzepte der SR vermittelt. Neben den fachlichen Inhalten wird auch auf die technische Umsetzung eingegangen.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen aus den Bereichen Controlling, Handel/Treasury und Revision

### IHR NUTZEN

- Sie sind mit den Grundlagen der Zinsbuchsteuerung vertraut.
- Sie kennen die Prozessschritte zur Zinsbuchsteuerung.
- Sie können die caballito-App "Zinsbuch-Reporting" in der Sparkassenpraxis anwenden.

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Vivian Dauer, Ostdeutscher Sparkassenverband  
Carolin Schneider, Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen

### HINWEIS(E)

Die Veranstaltung wird im Rahmen der Kooperation Banksteuerung in Zusammenarbeit mit der Sparkassenakademie Niedersachsen, der Nord-Ostdeutschen Sparkassenakademie und der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen angeboten. Sparkassen aus Nordrhein-Westfalen melden ihre Teilnehmer/-innen bitte bei der Sparkassenakademie Nordrhein-Westfalen an.



### TERMIN(E)

Auf Anfrage



### DAUER

1 Tag



### PREIS

395,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### Christina Temmen

0231 22240-724

christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



#### Robert Schulze

0231 22240-546

robert.schulze@ska.nrw

**Programm/Inhalt**

**Grundlagen der Zinsbuchsteuerung auf Basis der Konzepte der SR**

- Managementstrategien
- Zinsbuch für die interne Steuerung
- Begriffsdefinition, Benchmarks und Maßnahmen

**Prozessschritte zur Zinsbuchsteuerung**

**Umsetzung der barwertigen Zinsbuchsteuerung**

**Caballito-App "Zinsbuch-Reporting"**



## **30 BANKSTEUERUNG**

# **Liquiditätsmanagement**

LQR-Videoaufzeichnungen

## Grundlagen der Banksteuerung - Liquiditätsrisiko - Plan- Liquiditätsablaufbilanz (Plan-LAB) (online)

In dieser Veranstaltung erhalten Sie detaillierte Einblicke in den fachlichen und technischen Umsetzungsstand zum Thema Plan-Liquiditätsablaufbilanz. Betrachtet werden die fachlichen Inhalte zur Methodik sowie die Umsetzung der regulatorischen Anforderungen in der Anwendung. Es erfolgt eine praxisnahe Vermittlung des Moduls Plan-LAB und eine Einordnung in die Banksteuerungsarchitektur des IDH.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen, die für eine Tätigkeit im Risikocontrolling oder in der Banksteuerung (insbesondere für die Anwendung Plan-LAB) ausgebildet werden

### IHR NUTZEN

- Sie kennen die fachlichen Grundlagen und Hintergründe der Methodik des LQR-Moduls Plan-LAB.
- Sie sind in der Lage, die Anwendung in der Sparkassenpraxis zu bedienen.

### VORAUSSETZUNG(EN)

Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- Jörg Rausmann, Sparkassenverband Westfalen-Lippe
- Melanie Schmach, Rheinischer Sparkassen- und Giroverband
- Philipp Sturm, Sparkassen Rating und Risikosysteme GmbH

### HINWEIS(E)

Die Veranstaltung wird im Rahmen der Kooperation Banksteuerung mit der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen, der Sparkassenakademie Niedersachsen und der Nord-Ostdeutschen Sparkassenakademie angeboten. Ihre Anmeldungen erfolgen über die Sparkassenakademie Nordrhein-Westfalen.



### TERMIN(E)

12.11.2026 | virtueller Seminarraum  
10:00 – 12:00 Uhr



### DAUER

2 Stunden



### PREIS

175,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### Christina Temmen

0231 22240-724

christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



#### Robert Schulze

0231 22240-546

robert.schulze@ska.nrw

**Programm/Inhalt**

**Einordnung von LQR in die Anwendungslandschaft des IDH im Rahmen der  
Gesamtbanksteuerung**

**Plan-LAB: das Modell und der Praxiseinsatz**

- Virtuelle Kasse aus GBS
- Vorgehen Plan-LAB virtuelle Kasse GBS
- Anwendungsanleitung
- Interpretation und Plausibilisierung der Ergebnisse

**Abschlussdiskussion**

## Methodische Grundlagen zum Liquiditätskostenverrechnungssystem (LVS) (online)

In diesem Online-seminar erhalten Sie ein fundiertes, praxisnahes Verständnis des Liquiditätskostenverrechnungssystems. Dabei werden die methodischen Grundlagen zum Prozess der Liquiditätskostenverrechnung gemäß MaRisk (BTR 3.1 Tz. 5) vermittelt. Mit diesem Wissen können Sie die regulatorischen Vorgaben sicher in der Sparkasse umsetzen.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen des Controllings/Risikocontrollings, die für das System der internen Verrechnung der Liquiditätskosten ausgebildet werden.

### IHR NUTZEN

- Sie haben ein fundiertes, praxisnahes Verständnis des Liquiditätskostenverrechnungssystems und können die regulatorischen Vorgaben sicher umsetzen.
- Sie sind mit den methodischen Grundlagen zum Prozess der Liquiditätskostenverrechnung gemäß MaRisk (BTR 3.1 Tz. 5) vertraut.

### IHR REFERENT

Karsten Rauch, Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen

### HINWEIS(E)

Aufgrund unterschiedlicher Vorkenntnisse und regionaler Besonderheiten, die in dieser Veranstaltung berücksichtigt werden, empfehlen wir NRW-Sparkassen die Teilnahme am Termin 16. Juni 2026. Ihre Anmeldungen für diesen Termin erfolgen über die Sparkassenakademie Nordrhein-Westfalen.

Für Interessentinnen und Interessenten, die diesen Termin nicht wahrnehmen können, steht am 15. September 2026 ein allgemeiner Ausweichtermin für alle an der Kooperation Banksteuerung beteiligten Verbände (organisiert von der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen) zur Verfügung. Anmeldungen für diesen Termin nehmen Sie bitte direkt über die Sparkassenakademie Hessen-Thüringen vor. Zur Anmeldung im Buchungsportal der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen gelangen Sie über folgenden Link:

[Buchungsportal Sparkassenakademie Hessen-Thüringen](#)

Ansprechpartner bei der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen ist Herr Matthias Korte, Mail: [matthias.korte@sgvht.de](mailto:matthias.korte@sgvht.de).



### TERMIN(E)

16.06.2026 | virtueller Seminarraum



### DAUER

1 Tag  
09:00 - 16:30 Uhr



### PREIS

395,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### Christina Temmen

0231 22240-724  
[christina.temmen@ska.nrw](mailto:christina.temmen@ska.nrw)

#### INHALTE



#### Robert Schulze

0231 22240-546  
[robert.schulze@ska.nrw](mailto:robert.schulze@ska.nrw)

### Programm/Inhalt

In der Veranstaltung werden die methodischen Grundlagen zum Prozess der Liquiditätskostenverrechnung gemäß MaRisk (BTR 3.1 Tz. 5) vermittelt. Im Fokus stehen insbesondere

- die aufsichtlichen Anforderungen,
- die institutsindividuelle Kategorisierung,
- die Grundlagen zur Ermittlung von Liquiditätsbeiträgen und -prämien sowie
- die Umsetzung in der Sparkasse.

Die technische Umsetzung in der Kalkulation sowie in der Anwendung Gesamtbanksimulation (IDH-GBS) steht **nicht** im Fokus dieser Veranstaltung.

## Methodische Grundlagen zum Internal Liquidity Adequacy Assessment Process (ILAAP)

Eine angemessene Liquiditätsausstattung der Institute sowie deren effektive Steuerung sind wesentliche Voraussetzungen für ein stabiles Finanzsystem. Als zentrale aufsichtliche Anforderung an die Institute wird daher die Einrichtung von internen Prozessen zur Sicherstellung einer angemessenen Liquiditätsausstattung verlangt. Die Verfahren und Prozesse zur Liquiditätsrisikosteuerung stehen im Fokus dieser Veranstaltung.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen, die für eine Tätigkeit im Controlling/Risikocontrolling und die Messung sowie Steuerung der Liquiditätsrisiken ausgebildet werden

### IHR NUTZEN

- Sie kennen die methodischen Grundlagen zur Beurteilung der Angemessenheit der Liquiditätsausstattung.
- Sie sind mit den Verfahren und Prozessen zur Liquiditätsrisikosteuerung auf der strategischen, taktischen und operativen Ebene vertraut.
- Sie können die ILAAP-Anforderungen in der Sparkassenpraxis umsetzen.

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- Jörg Rausmann, Sparkassenverband Westfalen-Lippe  
Referent im Kompetenz-Center Banksteuerung
- Melanie Schmach, Rheinischer Sparkassen- und Giroverband  
Referentin für Banksteuerung in der Abteilung Steuerung

### HINWEIS(E)

Sofern Sie eine Übernachtung benötigen, können Sie ein Zimmer im direkt neben der Sparkassenakademie NRW gelegenen Hotel Hampton by Hilton (Faßstraße 3, 44263 Dortmund) buchen. Bitte buchen Sie Ihr Zimmer frühzeitig direkt beim Hotel (Telefon 0231 9479900). Bei Nennung des Buchungscodes "Sparkassenakademie NRW" erhalten Sie einen Rabatt auf die aktuelle Tagesrate. Weitere Kooperationshotels der Sparkassenakademie NRW finden Sie auf unserer Internetseite unter [Tagungszentrum](#).

Für die Teilnehmer/-innen des Seminars wird am Abend des ersten Veranstaltungstages ein gemeinsames Abendessen im Umfeld der Akademie organisiert. Die Teilnahme ist optional und wird im Vorfeld separat abgefragt.

Die technischen Anwendungskomponenten in IDH-LQR und in IDH-GBS stehen nicht im Fokus der Veranstaltung. Die Anwenderschulungen wie z. B. "Grundlagen der Banksteuerung - Liquiditätsrisiko - SVP-Rechner" (Angebotsnummer [30.237](#)) und "Grundlagen der Banksteuerung - Liquiditätsrisiko - LCR-Steuerer" (Angebotsnummer [30.238](#)) stellen die Ergänzungen zu dieser Veranstaltung dar und vermitteln die technische Umsetzung im IDH.



### TERMIN(E)

09.12.2026 – 10.12.2026 |  
Sparkassenakademie NRW



### DAUER

1,5 Tage



### PREIS

645,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### Christina Temmen

0231 22240-724  
christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



#### Robert Schulze

0231 22240-546  
robert.schulze@ska.nrw

**Programm/Inhalt**

**Tag 1: 10:00 – 16:00 Uhr**

**Tag 2: 09:30 – 14:00 Uhr**

**Methodische Grundlagen zum internen Prozess zur Beurteilung der Angemessenheit der Liquiditätsausstattung (ILAAP)**

**Institutsinterne Prozesse zur Identifizierung, Messung, Steuerung und Überwachung sämtlicher Liquiditätsrisiken auf den relevanten Ebenen (Strategie, Organisation, tägliche Prozesse)**



## **30 BANKSTEUERUNG**

# **Adressenrisikosteuerung**

## Grundlagen der Verlustschätzung unter Nutzung VDS in OSPlus

**Gemäß Rundschreiben 06/2024 der BaFin zum Thema MaRisk vom 29.05.2024 (BTR 1 Tz. 7) hat jedes Institut eine angemessene Erfassung der Erlöse aus der Abwicklung von Kreditengagements sowie der zugehörigen historischen Werte der Kreditsicherheiten in einer Erlösquotensammlung zu gewährleisten. Die Erkenntnisse dieser Erlösquotensammlung sind bei der Steuerung der Adressenausfallrisiken angemessen zu berücksichtigen.**

### ZIELGRUPPE

Neue Mitarbeiter/-innen, die (künftig) mit der Verlustschätzung unter Nutzung der OSPlus-Anwendung VDS befasst sind (insbesondere aus den Bereichen Risikocontrolling, Kreditabwicklung und Interne Revision)

### IHR NUTZEN

- Sie haben einen fachlichen Überblick über die Grundlagen der Verlustdatensammlung.
- Sie kennen den Umfang der OSPlus-Anwendung VDS und sind mit der Quotenberechnung und -validierung vertraut.
- Sie erfüllen mit einer vollständigen und qualitätsgesicherten Pflege der Verlustdatensammlung die aufsichtlichen Anforderungen an eine Erlösquotensammlung.

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- Anja Mikkelsen, Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen
- Sandro Reichwald, Sparkassen Rating und Risikosysteme GmbH
- Ludger Trenkamp, Sparkassenverband Westfalen-Lippe

### HINWEIS(E)

Diese Veranstaltung wird im Rahmen der Kooperation Banksteuerung in Zusammenarbeit mit der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen, der Sparkassenakademie Niedersachsen und der Nord-Ostdeutschen Sparkassenakademie angeboten. Sie wird von der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen durchgeführt.

Anmeldungen für diese Veranstaltung nehmen Sie bitte direkt über die Sparkassenakademie Hessen-Thüringen vor. Ausführliche Informationen (z. B. Termin/e und Preis) sowie die Anmeldemöglichkeit finden Sie im Buchungsportal der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen über folgenden Link: [Buchungsportal Sparkassenakademie Hessen-Thüringen](#)

Ihr Ansprechpartner bei der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen ist Herr Matthias Korte, Mail: [matthias.korte@sgvht.de](mailto:matthias.korte@sgvht.de).

Es handelt sich ausdrücklich um eine Einsteigerveranstaltung.



### TERMIN(E)

siehe Hinweise



### DAUER

1 Tag



### PREIS

siehe Hinweise



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### Christina Temmen

0231 22240-724

[christina.temmen@ska.nrw](mailto:christina.temmen@ska.nrw)

#### INHALTE



#### Robert Schulze

0231 22240-546

[robert.schulze@ska.nrw](mailto:robert.schulze@ska.nrw)

**Programm/Inhalt**

**Grundlagen der Verlustdatensammlung (VDS)**

**Anwendung der VDS in OSPlus**

**Fachlicher Überblick über die zu sammelnden Verlustdaten**

**Quotenberechnung und -validierung**

**SR-Berichte zur Verlustdatensammlung (VDM und BBVS)**

## Grundlagen der Banksteuerung - Credit Portfolio View (CPV 5.93) (online)

Dieses Grundlagenseminar bietet einen fachlichen und methodischen Überblick der Berechnung von Adressrisiken im Rahmen der Risikosteuerung mit CPV. Die Veranstaltung ist für Neueinsteiger/-innen in das Themenfeld CPV konzipiert. Praxisdemonstrationen von CPV 5.93 und IDH-ADR sichern den Wissenstransfer in die Praxis.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen aus den Bereichen (Risiko-)Controlling, Banksteuerung und Revision, die erstmals mit der Software Credit Portfolio View arbeiten oder ihr Wissen auffrischen möchten

### IHR NUTZEN

- Sie kennen die fachlichen und methodischen Grundlagen der Adressrisikoberechnung mit CPV.
- Sie sind mit der grundlegenden Funktionsweise von CPV 5.93 vertraut.
- Sie können dieses Wissen in der Sparkassenpraxis anwenden.

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- Stephan Brandes, Sparkassenverband Niedersachsen
- Markus Hinz, S-Servicepartner Consulting GmbH
- Patrik Kreutzer, Ostdeutscher Sparkassenverband

### HINWEIS(E)

Diese Veranstaltung wird im Rahmen der Kooperation Banksteuerung in Zusammenarbeit mit der Nord-Ostdeutschen Sparkassenakademie, der Sparkassenakademie Niedersachsen und der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen angeboten. Sie wird von der Nord-Ostdeutschen Sparkassenakademie durchgeführt.

Anmeldungen für diese Veranstaltung nehmen Sie bitte direkt über die Nord-Ostdeutsche Sparkassenakademie vor. Ausführliche Informationen (z. B. zum Preis) sowie die Anmeldeöglichkeit zu den beiden Terminen in 2026 finden Sie im Buchungsportal der Nord-Ostdeutschen Sparkassenakademie über folgende Links:

- 29.04. - 30.04.2026: [Buchungsportal Nord-Ostdeutsche Sparkassenakademie](#)
- 09.09. - 10.09.2026: [Buchungsportal Nord-Ostdeutsche Sparkassenakademie](#)

Ihre Ansprechpartnerin bei der Nord-Ostdeutschen Sparkassenakademie ist Frau Luise Harder, Mail: [luise.harder@nosa-online.de](mailto:luise.harder@nosa-online.de).



### TERMIN(E)

siehe Hinweise



### DAUER

1,5 Tage



### PREIS

siehe Hinweise



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### Christina Temmen

0231 22240-724

[christina.temmen@ska.nrw](mailto:christina.temmen@ska.nrw)

#### INHALTE



#### Robert Schulze

0231 22240-546

[robert.schulze@ska.nrw](mailto:robert.schulze@ska.nrw)

**Programm/Inhalt**

**Methodische Grundlagen des Barwertmoduls von CPV 5.93**

**Funktionsweise des Adressenrisikomodells CPV (Makrosimulation, Mikrosimulation)**

**Wirkungsweise der verschiedenen Komponenten**

**Praxisdemonstration von CPV 5.93 und IDH-ADR**

Die Schulung beinhaltet nur die Betrachtung des barwertigen Moduls von CPV 5.93. Auf das Periodikmodul wird nicht eingegangen.

## Grundlagenschulung zum Bewertungsergebnis Kredit in GBS

Mit der Anwendung GBS steht den Sparkassen ein Instrument zur integrierten, szenarioabhängigen Simulation von Kennzahlen der Gesamtbanksteuerung - bezogen auf einen mehrjährigen Zeithorizont - zur Verfügung. In diesem Kontext ist GBS in der Lage, das Bewertungsergebnis Kreditgeschäft (z. B. Zuführung von Einzelwertberichtigungen oder Direktabschreibungen) sowie das adresseninduzierte Bewertungsergebnis Wertpapiergeschäft zu simulieren.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen des Controllings/Risikocontrollings, die für die Steuerung des Adressenrisikos in der normativen Sicht der RTF verantwortlich sind

### IHR NUTZEN

- Sie kennen die fachlichen und methodischen Hintergründe zur Ermittlung des Bewertungsergebnisses Kredit sowie des adresseninduzierten Bewertungsergebnisses Wertpapiergeschäft in GBS.
- Sie profitieren von konkreten Hinweisen für die Umsetzung in der Praxis.

### VORAUSSETZUNG(EN)

Fachliche Grundlagen der Veranstaltung sind die zentralen Schulungsunterlagen der SR zur Thematik.

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- Tobias Schäffner, Sparkassenakademie Hessen-Thüringen
- Hendrik Hütten, Rheinischer Sparkassen- und Giroverband

### HINWEIS(E)

Die Veranstaltung wird im Rahmen der "Nordkooperation" in Zusammenarbeit mit der Nord-Ostdeutschen Sparkassenakademie, der Sparkassenakademie Niedersachsen und der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen angeboten.

Ein weiterer (inhaltlich identischer) Termin dieser Veranstaltung wird am 17.03.2026 (10:00 - 17:00 Uhr) in Erfurt angeboten. Anmeldungen für diesen Termin sind über die Sparkassenakademie Hessen-Thüringen vorzunehmen. Zur Anmeldung im Buchungsportal der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen gelangen Sie über folgenden Link:

[Link zur Anmeldung](#)

Ansprechpartner bei der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen ist Herr Matthias Korte, Mail: [matthias.korte@sgvht.de](mailto:matthias.korte@sgvht.de).



### TERMIN(E)

09.06.2026 | Sparkassenakademie  
NRW



### DAUER

1 Tag



### PREIS

395,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



**Christina Temmen**

0231 22240-724

[christina.temmen@ska.nrw](mailto:christina.temmen@ska.nrw)

#### INHALTE



**Robert Schulze**

0231 22240-546

[robert.schulze@ska.nrw](mailto:robert.schulze@ska.nrw)

**Programm/Inhalt**

**Fachliche und methodische Hintergründe zur Ermittlung des Bewertungsergebnisses Kredit  
in GBS**

**Fachliche und methodische Hintergründe zur Ermittlung des adresseninduzierten  
Bewertungsergebnisses Wertpapiergeschäft in GBS**

**Überblick über die Datenstrecke**

**Praktische Umsetzungshinweise**

## Grundlagen zur Hard-Test-Meldung (online)

Mit der Anrechnung von wohnwirtschaftlichen und/oder gewerblichen Grundpfandrechten können Institute nach der Capital Requirements Regulation (CRR) niedrigere Risikogewichte für die Eigenkapitalhinterlegung nutzen (Privilegierung). Mit dem Hard-Test prüft die Aufsicht jährlich, ob Verluste aus ausgefallenen privilegierten Forderungen vorgegebene Verlustgrenzen einhalten.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen, die für die Hard-Test-Meldung verantwortlich sind

### IHR NUTZEN

- Sie kennen die fachlichen und methodischen Hintergründe zur Ermittlung der Meldedaten zum Hard-Test.
- Sie können die meldepflichtigen Daten mit Meldestichtag 31.12.2025 zum Meldetermin am 11.02.2026 anzeigen.

### VORAUSSETZUNG(EN)

Fachliche Grundlagen der Veranstaltung sind die zentralen Schulungsunterlagen der SR.

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Anja Mikkelsen, Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen

Kristina Nagel, Sparkassen Rating und Risikosysteme GmbH

### HINWEIS(E)

Die Veranstaltung wird im Rahmen der "Nordkooperation" in Zusammenarbeit mit der Nord-Ostdeutschen Sparkassenakademie, der Sparkassenakademie Niedersachsen und der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen angeboten. Sparkassen aus NRW melden ihre Teilnehmer/-innen bitte bei der Sparkassenakademie Nordrhein-Westfalen an.



### TERMIN(E)

Auf Anfrage



### DAUER

3 Stunden



### PREIS

160,00 €



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



**Christina Temmen**

0231 22240-724

christina.temmen@ska.nrw

#### INHALTE



**Robert Schulze**

0231 22240-546

robert.schulze@ska.nrw

**Programm/Inhalt**

**Fachliche und methodische Hintergründe zur Ermittlung der Meldedaten zum Hard-Test**

**Vorgehensweise zur Meldung unter Berücksichtigung der SR-Rechenhilfe**

**Darstellung des Ablaufs im Zusammenspiel mit der Finanz Informatik**



## **30 BANKSTEUERUNG**

# **Steuerung operationeller Risiken**

## Grundlagen der Banksteuerung - Operationelle Risiken (OpRisk)

**Welche aufsichtsrechtlichen Anforderungen existieren im Bereich der operationellen Risiken? Wie erfolgt die Integration operationeller Risiken in die Risikotragfähigkeit? Antworten auf diese und weitere relevante Fragen zum Umgang mit operationellen Risiken liefert dieses Grundlagenseminar.**

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen, die für die Steuerung operationeller Risiken aktuell oder zukünftig zuständig sind und u. a. die Verfahrensinstrumente Schadensfalldatenbank und OpRisk-Szenarien fachlich betreuen und die Quantifizierung in der ökonomischen und normativen Perspektive durchführen

### IHR NUTZEN

- Sie kennen die Grundlagen zum Management der operationellen Risiken in der Sparkasse.
- Sie sind mit der Integration operationeller Risiken in die Risikotragfähigkeit vertraut.

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- Elena Miller, Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen
- Markus Walter, Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen

### HINWEIS(E)

Diese Veranstaltung wird im Rahmen der Kooperation Banksteuerung in Zusammenarbeit mit der Sparkassenakademie Niedersachsen, der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen und der Nord-Ostdeutschen Sparkassenakademie angeboten. Sie wird von der Sparkassenakademie Niedersachsen durchgeführt.

Anmeldungen für diese Veranstaltung nehmen Sie bitte direkt über die Sparkassenakademie Niedersachsen vor. Ausführliche Informationen (z. B. Termin/e und Preis) sowie die Anmeldemöglichkeit finden Sie im Buchungsportal der Sparkassenakademie Niedersachsen über folgenden Link: [Buchungsportal Sparkassenakademie Niedersachsen](#)

Ihre Ansprechpartnerin bei der Sparkassenakademie Niedersachsen ist Frau Petra Kauke, Mail: [petra.kauke@svn.de](mailto:petra.kauke@svn.de).



### TERMIN(E)

siehe Hinweise



### DAUER

2 Tage



### PREIS

siehe Hinweise



### KONTAKT

#### ANMELDUNG



#### **Christina Temmen**

0231 22240-724

[christina.temmen@ska.nrw](mailto:christina.temmen@ska.nrw)

#### INHALTE



#### **Robert Schulze**

0231 22240-546

[robert.schulze@ska.nrw](mailto:robert.schulze@ska.nrw)

### **Programm/Inhalt**

#### **Definition und aufsichtliche Anforderungen**

#### **OpRisk-Aufbaustruktur**

- Prozesse
- Verantwortlichkeiten und Kommunikation

#### **Verfahrensinstrumente**

- Schadensfalldatenbank
- OpRisk-Szenarien
- Datenpooling

#### **Integration operationeller Risiken in die Risikotragfähigkeit**

- OpRisk-Schätzverfahren inklusive der Plausibilisierungshandlungen
- OpRisk-Szenarioquantifizierung
- Ökonomische Perspektive
- Normative Sicht
- Fallbeispiel



100% online



# DIE BUSINESS SCHOOL

## Zertifizierte Weiterbildung zum Fach- oder Betriebswirt

Die Business School bietet zertifizierte Weiterbildungen zu Fach- oder Betriebswirten an. 100 % online und gleichzeitig persönlich betreut. Flexibel nach Deinen Wünschen, berufsbegleitend und europaweit auf Bachelor- und Master-Programme anrechenbar. Als Label der Sparkassenakademien Nordrhein-Westfalen verfügen wir über fundierte Erfahrungen in der Aus- und Weiterbildung – über 5.000 zufriedene Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben mit uns schon ihre beruflichen Perspektiven verbessert.



Informiere Dich über unsere berufsbegleitenden Weiterbildungsangebote.

### IHRE ANSPRECHPARTNER/-INNEN



**Rabea Hesse**  
Bildungsberaterin Business School

0231 22240-712  
bs@ska.nrw



**Nathalie Mädje**  
Bildungsberaterin Business School

0231 22240-757  
bs@ska.nrw



**Liane Stach**  
Bildungsberaterin Business School

0231 22240-792  
bs@ska.nrw



**Laura Freiin von Eerde**  
Bildungsberaterin Business School

0231 22240-795  
bs@ska.nrw

# TAGUNGSZENTRUM HÖRDER BURG

## Ob in Präsenz, digital oder hybrid: Mieten Sie unsere Räume für Ihre Veranstaltung

**Kongress, Besprechung, Seminar, Workshop oder eigene Schulung für die Mitarbeitenden? Wir bieten Ihnen den passenden Raum für Ihre Veranstaltung.**

Sie planen eine Online-Veranstaltung durchzuführen? Mit uns haben Sie den richtigen Partner an Ihrer Seite: Unsere digitalen Räume und hausinternes Studio bieten Ihnen die optimale Basis für Ihre digitale Veranstaltung. On top übernehmen wir für Sie auf Wunsch die professionelle Begleitung Ihrer Veranstaltung durch „Co-Moderatoren“, die Schulung Ihrer Dozenten, das gesamte Teilnehmermanagement, die inhaltliche Konzeption Ihrer Veranstaltung und vieles mehr.

Für Veranstaltungen in Präsenz erwarten Sie in dem exklusiven Gebäudeensemble der Hörder Burg mit direktem Seeblick über 40 hochmoderne Seminar- und Tagungsräume mit einmaligem Flair. Ein auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes Catering sowie hochprofessionelle Organisationsabläufe und maßgeschneiderte Rahmenprogramme runden unser Angebot perfekt ab.

Gern kombinieren wir auch das Raumangebot für Sie und führen Ihre Veranstaltung hybrid durch. Dabei ist ein Teil des Publikums physisch vor Ort, die weiteren Teilnehmer sind digital zugeschaltet. Der Vorteil: Das Online-Publikum wird aktiv in die Präsenz-Veranstaltung mit einbezogen und alle Teilnehmenden können in Echtzeit miteinander interagieren und in Kontakt treten.

### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Unser Veranstaltungsmanagement berät Sie gern persönlich zu Ihrem individuellen Angebot.

#### IHRE ANSPRECHPARTNER/-INNEN



**Antonia König**  
Veranstaltungsmanagement

0231 22240-744  
antonia.koenig@ska.nrw



**Andreas Gaida**  
Veranstaltungsmanagement

0231 22240-722  
andreas.gaida@ska.nrw



## MITTELSTANDSCAMPUS NRW

### Der Mittelstand bildet das Herz der deutschen Wirtschaft

**Der Mittelstandscampus NRW, eine Marke der Sparkassenakademie NRW, bietet mittelständischen Unternehmen vielfältige Bildungsangebote und Inhouse-Beratungen für zentrale Themen an, wie zum Beispiel:**

- Nachhaltigkeit,
- Digitalisierung und
- Arbeitgeberattraktivität – Führung.

Ein exklusives Kooperationsnetzwerk, beispielsweise mit der Universität Witten/Herdecke oder der Hochschule für Finanzwirtschaft und Management, sichert zusammen mit unserer fundierten Erfahrung die Qualität der hochwertigen sowie einzigartigen Workshops, Bildungsformate und Beratungsleistungen.

Neben unseren digitalen Veranstaltungen begrüßen wir Sie und Ihre Mitarbeiter/-innen zudem in unserem Tagungszentrum Hörder Burg in einem einmaligen Ambiente. Von unserer rund 700 Jahre alten „Burg“ haben Sie einen direkten Blick auf den Phoenix See in Dortmund. Ein Ort, der wie kein anderer für Transformation und Zukunftsfähigkeit steht.

#### IHR ANSPRECHPARTNER



**Christian Overhage**

Projektleiter Mittelstandscampus NRW

0231 22240-717

christian.

overhage@mittelstandscampus-nrw.de



#### Lern- und Buchungsportal

Informieren Sie sich über unser Bildungsangebot.

#### Digitale Transformation